



... Vorwort ...

... liebe Freaks ...
... bin total in eine Sackgasse geraten ...
... meine Güte ... ich habe eben heute was
kurz über Lese- und Schreibschwäche
gelesen ... also Leute die immense
Probleme damit haben ... und zwar Leute,
die hier leben ... das heißt so
selbstverständlich ist das Lesen und
Schreiben halt für einige doch nicht ... mit
lesen, also so laut vorlesen hatte ich schon
immer meine liebe Mühe ... ich war auch
bei den mündlichen Sachen nicht immer
gerade gut ... bei Gedichte auswendig
aufsagen und solchen Mist ... ich filtere
und verstehe mit dem Gehirn sehr schnell
eigentlich ... aber so mündlich aufsagen
und artikulatorisch bin ich sehr langsam ...
habe wohl zu viele Schläge aufs
Sprachzentrum bekommen ... nun, ich war
jetzt in einer Sackgasse und es gibt
eigentlich nur einen Ausweg daraus ...
... ich ergreife die Feder und hoffe darauf
dass es flüssig aus ihr flutscht ...



... Impressum ...

... erscheint absolut unregelmäßig im
Schund & Splitter Verlag Klein-Paris ...
... Verantwortliche befinden sich zurzeit in
ärztlicher Behandlung ...
... Abfallprodukt vom Herbst 2008 ...
Exemplarnummer # 21 / 37



... die übliche
Splitter

Losschlagung ...

... Ausgaben --- ab 2004 bis heute sind
noch erhältlich ...
... bei Interesse kontaktieren sie die
Splitter Entwicklungsstudios in der
Kuchenterrorschlachthalle – Oberbilk ...



Gedankensplitter

... vier Mal im Jahr – wenn es klappt ...
zuerst ge E-Mailt und dann verteilt - weil
ich das mailen nicht selbst mache und
ausdrucken dauert seine Zeit ... habe auch
oft das ultimative Endprodukt erst gesehen,
wenn bedächtiger Dani oder davor
Kettensäge die Kopien vorbei bringen
beziehungsweise brachten ...

1) was sind die
Themen/Schwerpunkte? ...

Kurz- Fortsetzungsgeschichten rund um
die Oberbilker Freaks ... Schachpartien ...
chaotischer Irrsinn ... Versagergeschichten
... sozial-ökologisch-ökonomisch-kritische
Geschichten ...

2) Anliegen an die Leserschaft
(Pseudo-Botschaften ... Predigten
... Motivation ...) ...

... die Freaks sollten vielleicht mal das
Gehirn anstrengen, auch wenn's wehtut ...
Geschichten, Partien sollen auf eine
anregende Art unterhaltsam sein ...
Verfechter für Existenzberechtigung von
schockierendem Humor ...

3) gibt es Gespräche mit den Freaks
über den Splitter? ...

Gedankensplitter / Herbst 2008

... knüpfe keine Kontakte ... lasse aber mit mir reden –hoffentlich nicht überreden – über den Splitter ...

4) Sonstiges ... Fragen die ich stellen könnte ...

... warum entlässt man nicht die Durchgeknallten aus den Irrenhäusern ... wieso wurde die ‚geistige Krankheit mit ‚fürsorglichem Freiheitsentzug‘ vor dreihundert Jahren erfunden? ...

... mein Kommentar zum Splitter: ...

... die Altpapiersammlung braucht auch frisches Papier ... nur weitere Herstellung und Verwendung von giftiger Tinte und geschlachteter Bäume ...



Grüße und Klatsch

... eine sehr traurige Nachricht für meine Klatschfreunde: ... weil sich diese Rubrik zu großer Beliebtheit erfreute, sehe ich mich leider gezwungen, diese Rubrik nur noch einmal erscheinen zu lassen ... es hat keinen Wert zu jammern, denn es kann nur etwas an der Sache geändert werden, wenn zu viele Proteste laut werden ... zudem ist die Liste nie völlig komplett und erscheint mir immer länger zu werden und das ärgert mich ständig ...

... über was man reden könnte, ist, wenn ihr selber in Zukunft eure Mitmenschen in den Dreck ziehen wollt ... euren ärgsten Feinden eins voll auf die Kappe geben wollt ... oder euch einfach nur rächen wollt, weil es euch schlecht geht ... eure Schmähreden dürft ihr an das **Zentralbüro für den Pranger c/o schrecklicher Sven Oberbilker Freakallee 40000 Klein-Paris** schicken ...

... ich verzichte auf eine strenge Zensur, behalte mir aber vor, primitive Diffamierungen, die eine Blutfehde oder einen Völkermord nach sich ziehen könnten, ein bisschen zu entschärfen ... denn Fingerspitzengefühl ist die Waffe des Kettensägenmörders ...

... danken möchte ich allen, die sich in irgendeiner Form angesprochen fühlen ... vor allem aber folgende Personen ...

... **Papst Gregor VII Hildebrandt** ... der mir immer noch den Computer auf Vorderfrau hält ...

... **bedächtiger Dani** ... für ziemlich alles ... die Professionalität des Splitters wäre arg in Frage gestellt ohne dich ...

... nun folgt der Klatsch ...

... **Anouk Mara** ... kann unterdessen einige Zeilen aus einem Kinderbuch fließend lesen ... der Kampf gegen den Analphabetismus ist bald gewonnen ...

... **schrecklicher Sven** ... für Computerhelp beim Grundlagenlayout ...

... **Luftikus** ... hat die Situation souverän unter Kontrolle, wenn Alk mit im Spiel ist ...

... **Olli Leftaction** ... eröffnet bald ein Geschäft für elektronische Samples ...

... **Co aus Venedig am Rhein** ... würde sich über noch mehr frauenfeindliche T-Shirts in Fußballstadien freuen ...

... **Dancing Queen** ... findet alte Splitter nur sporadisch ...

... **Schweißhand** ... will sich einen Ozean Dampfer bauen zum angeln ...

... **KongIna** ... heiratet Kongo – aber nur dann, wenn sie gefragt wird ...

... **Terror-Guido** ... lehnt den Ehrendoktor der Universität von der Sorbonne ab ...

... **Ro Venedig am Rhein** ... habe ich schon länger nicht mehr (nüchtern) gesehen – demzufolge weis ich nichts Schlechtes über ihn zu berichten ...

... **Urlaub-Dosti** ... befindet sich mit einem Schachbrett auf Welttournee ...

... **Kongo** ... hat eine Lieblingsstrecke mit dem Fahrrad nach Venlo gefunden ...

... **KönigIns Bruder** ... muss den Splitter nicht mehr mit ‚seiner‘ Schwester teilen ...

... **Aileen Wirbelwind** ... ist für Süßigkeiten zu haben ...

... **Gambitorero** ... freut sich über jede/n Kulturbeflissene/n ...

... über den **Kleber** ... kann ich eigentlich nichts Schlechtes sagen – oder gibt es da andere Meinungen? ...

... **Enya Melvins** ist eine Wenigleserin ...

... **Master** hat exklusives Briefpapier – Frankenstein Bierdeckel ...

... **Melvin Melvins** ... ‚weis nicht‘ ob er sich freuen soll über ein weiteres Jahr Schule ...

... **Inferno-Fugger** ... hat für seine Musik zu schwache Ohren ...

... ach ja **Reallutzer** ... freut sich auf die Splitter - da müsste ich ja was Liebes über ihn schreiben - tue ich aber nicht ...

... **Haarlem Globetrotter Sascha** ... muss leider für einen Forschungsauftrag in Bremen bleiben ...

... **Bleifuss** ... hat für seine Musik zu schwache Ohren ...

... **Bierbrauer** ... füllt wehrlose Freaks mit Biertests ab ...

... **Topmodel Claudia** ... werden wir uns dieses Jahr wieder sehen? ... hat Zeit – aber wofür? ... fährt mit dem Fahrrad zum Sultan ...

... **Pustebume** ... hält nicht viel von der Fasnacht – geschweige denn vom Karneval ...

... **Oschi Stereo Jan** ... weis, was die Parasiten sind ...

... **Ariane Wellensittich** ... lädt ‚ständig‘ ein und wird nicht erhört ... und wurde endlich erhört ...

... zur Literaturliste sind noch dazugekommen ... Vienna Anschlag ... Church ... Behälter erbrochenes ...

... nächster Splitter erscheint übermorgen – spätestens aber im Frühjahr 2009 ...



... 5 Minuten Partie ...

... mit den beiden Schachfanatikern – wenn auch auf unterschiedliche Art – aus dem Oberbilker Dunst ... mit einem im Oberbilker Nebel selten anzutreffenden Stellungsbild ...

... lieblicher Sven – schrecklicher Sven ...

1) Sf3

... ein Anfangszug der manche Freaks zum nicht automatischen Antworten bewegt ... die auf geradlinige oder Eröffnungen ohne Zugumstellung stehen ... hier hat es lieblicher Sven mit einem ihm ebenbürtigen Eröffnungsspieler zu tun ... ohne sich im Zentrum festzulegen wird gezogen von schrecklicher Sven ...

1) ... Sf6 2) c4 e6 3) Sc3

... hier wackelte mal wieder die Figur beim lässigen aufsetzen auf das Feld ... für lieblicher Sven sind anscheinend die ersten Züge Routine ohne viel nachzudenken – unterstützt durch Eröffnungszüge lernen mit ein paar Pointen – siehe gleich – bei schrecklicher Sven wird beim Routine-Spiel genau darauf geachtet welche Züge von der anderen Seite kommen ... gegebenfalls kurz angehalten und eingeschätzt, um dann darauf zu reagieren – siehe gleich ...

3) ... b6 4) d3 Lb7 5) e4

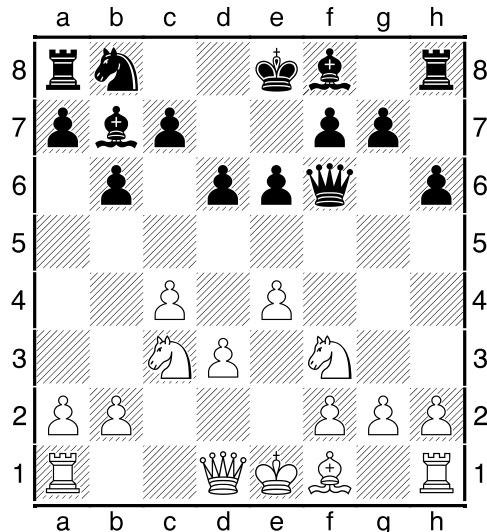
... das hatte sich lieblicher Sven als Zugfolge ausgedacht um ein Damen-Indisches Spiel mit d2-d4 nicht zu bekommen und Lb7 abzusperren ... schrecklicher Sven weicht nun vom üblichen Zug 5) ... Le7 ab und spielt erst d6, um einen Hedgehog (Igel) zu bekommen ... der in den ruhigen Damen-Indischen Bahnen bleibt wie die ersten Züge von ihm es wollten ...

5) ... d6 6) Lg5

... Weiß ist bereit auf den schwarzfeldrigen Läufer zu verzichten ... nicht jedermanns oder jederfraus Sache bei Feld d4 ... hier wird oft 6) g3 gespielt ... manchmal auch 6) Le2 ... andere Züge nur sporadisch ...

6) ... h6 7) Lxf6 Dxf6

Gedankensplitter / Herbst 2008



... wer hat nun die Stellung erreicht die gewollt war?! ...

8) Le2

... ein typischer Zug für lieblicher Sven ... wenn der Eröffnungsstrategie nicht früh g2-g3 spielt, wählt er meist keine Fianchetto-Entwicklung ... so wie Turbo das Patent auf Sh2 hat ... und Schachschule auf Dc7 ...

... schrecklicher Sven verzichtet jetzt und versucht auch später nicht die Dame von f6, für Lf8 Ausblick und als Blitzableiterfunktion für eventuelle weiße Aktivitäten nicht zu dienen, wegzuspielen ... bei einer Partie mit mehr Bedenkmöglichkeit würde er wohl die Majestät eben deswegen zurückziehen ... hofft darauf, dass er ohne einen Wegzug auskommen kann, um so ein Tempo dadurch zu erhalten ...

8) ... g6 9) 0-0 Lg7 10) Dc2

... schrecklicher Sven schaut nach dem 8. Zug nach Feld d4 – und lieblicher Sven lässt ihn gewähren ... entscheidet sich nach nachdenken für einfache Entwicklung der Figuren ...

10) ... a6

... wegen Sb5 – Sc7 ... da Dd8 oder De7 nicht kommen soll ... also eine nicht gewisse, sondern feststehende andere Tempo abgebende Vorbeugemaßnahme wie ein Damenrückzug ... es ist aber doch etwas anders ... ein strategischer Hintergrund um bei einem eventuellen d3-d4 den Zug c7-c5 zu haben an das weiße Zentrum und nicht durch ein Spiel dxc5 –

Sb5 – Ta(f)d1 auf der d-Linie beschäftigt zu werden

11) Tfd1 0-0 12) a4

... ein interessanter Zug ... lieblicher Sven will mit a4-a5 Aktivität auf der Damenseite entwickeln ... entschlossen kontert schrecklicher Sven dies mit der Springerentwicklung ... lässt c7-c5 im Schoß der Zeiten schlummern ...

12) ... Sc6 13) d4

... hier überlegte Weiß lang – soll ich es wagen?! – soll ich Boden holen?! ... LPG-mäßig (LPG = landwirtschaftliche Produktions-Genossenschaft) den Bauern ein neues Feld beackern (bespielen) lassen?! ... und macht es für Le2 und trotz Lb7 ... ruhiger und vorsichtiger war Beispielsweise 13) Lf1 ... Plan nicht aktiv zu werden und im Zentrum zu warten ... und sich darauf einzustellen bis Schwarz die Stellung öffnet ...

13) ... De7

... Schwarz entfaltet große Umsicht und spielt nun doch die Dame weg ... solche ‚Scherze‘ wie 14) e5 dxe5 15) d5 vermeidend ...

14) Dd2 Tfe8

... der Scheideweg ... nach längerem überlegen entscheidet sich schrecklicher Sven den Zug f7-f5 aus dem akuten ad acta zu legen ... hat wohl noch nicht auf den Zug c7-c5 verzichtet und möchte deshalb Ta8 auf der Damenseite halten ...

15) Df4

... ein Zug der schrecklicher Sven direkt wieder zum nachdenken zwang ... denn nun will er rechnen ...

15) ... Sxd4 16) Lf1

... und nun ist lieblicher Sven an der Reihe länger nachzurechnen ...

.. ob De7 zufällig gedeckt war durch 14) ... Tfe8?! ... 16) Sxd4 e5 17) Sf5 exf4 18) Sxe7+ Txe7 ...

... und 16) Sxd4 e5 17) Df3

... den Hektar auf d4 gibt lieblicher Sven also wieder ab ...

... ein Gedanke war vielleicht 16) Sxd4 e5 17) Df3 exd4 18) Sd5 ... um bei 18) ... Dxe4 19) Dxe4 Txe4 nun 20) Lf3 zu spielen ... und 18) ... Dd8 19) Ld3 ...

Gedankensplitter / Herbst 2008

... oder wollte sich schrecklicher Sven auf 16) Sxd4 Lxd4 17) Dxh6 einlassen?! ... nun 17) ... Lg7 mit Fernzug der beiden Läufer – noch nicht mit Fianchetto Zuschlag ... oder wagt er - was er mit ‚ich mache das ruhig‘ meist verbal beantwortet – 17) ... Lxc3 18) bxc3 Lxe4 19) f3 [19) Td4 d5] Lb7 20) Td4 ...

16) ... Sxf3 17) Dxf3 Kh7

... wie viele Freaks würden hier nicht vor f7-f5 zurückschrecken ... oder dies direkt mit 17) ... Tf8 vorbereiten ... Schwarz stellt erstmal den König für ein späteres f7-f5 sicherer durch Deckung von Bg6 und Bh6 ... sich zu zügeln brauchte er immerhin ein paar Gedanken, um sich dann zu entscheiden ...

18) Ta3

... versteckte Einleitung eines Planes auf aktives Spiel am Königsflügel ... zugespitzt auf die Idee Bg6 – Kh7 ... lieblicher Sven schätzt die Stellung von Kh7 anders ein als schrecklicher Sven der Turm wird darauf ausgerichtet zur Königsseite schwenken zu können ...

18) ... Tf8 19) Dd3 Tad8 20) g3 c5

... nun kommt der Zug der lange schlummerte ...im Zuge des Aufsparens war der Zug nicht ‚dran‘ gezogen zu werden ... das gilt noch viel mehr für den Zug 19) ... Tad8 ...

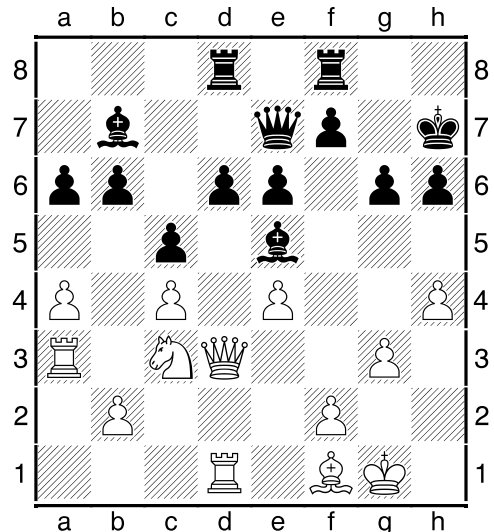
... lieblicher Sven könnte nun vorsorglich mit 21) a5 die a-Linie für den Turm öffnen (ging auch im 20) Zug) ... oder mit 21) Lg2 den Läufer wirkungsvoller zum Zentrum stellen ...

... doch er will das Spiel auf der Königsseite haben ... erstmal entblöß sich dabei die eigene Königsposition ...

21) h4 Le5

... soll der Zug zu f2-f4 locken?! ... dadurch rückt ein weiterer Bauer näher zum schwarzen König ... und für ein spielen auf den Felderschwächen um den weißen König scheinen die schwarzen Figuren passiv zu stehen ... oder wie schrecklicher Sven es mit ‚gediegen‘ ausdrücken würde ...

... lieblicher Sven schreckt nun vor der eigene Courage zurück – er liebt eben und schreckt nicht ...



22) Le2 La8

... einmal im Verzicht angekommen – seit dem aufstehen – also der Eröffnung – übt sich schrecklicher Sven im Verzicht ... lieber H2o statt Whisky pur ... f7-f5 oh no no no – zwei Züge lag in der Partie Whisky pur ...

23) Lf3

... 23) f4 Ld4+ 24) Kh2 Db7 25) Lf3 f5 26) Te1 ... hier ist der Läufer hinterstellt auf der langen Diagonale und nicht wie sonst meist die Dame ... Schwarz kann wohl 26) ... e5 spielen mit noch schwieriger zu berechnenden Schlagserien ...

... bei 23) h5 hat lieblicher Sven 23) ... Db7 gesehen – Plan bei 24) f4 ... nun 24) ... Lxc3 25) Txc3 Dxe4 die Diagonale d3-h7 zu bespielen ... tauscht Weiß zwischen auf g6, scheint sich wenig zu ändern an der Lage ... außer das Schwarz eine Turmlinie hat ...

... so schwenkt der Meister der Eröffnungszugumstellung um und deckt e4 ... 23) ... Db7 24) Te1 f5 25) Sd1 ...

... schrecklicher Sven stellt nun wohl wegen der Variante auch um und wählt den Bauernhebel nun ...

23) ... f5 24) exf5

... ein Standartzug die Spannung abzubauen – und bei Partien mit wenig Bedenkmöglichkeit noch mehr – um keine Überraschungen zu erleben ... 24) Te1 ist der Spannungsbogen ...

24) ... Txf5 25) Lxa8 Txa8

Gedankensplitter / Herbst 2008

... Schwarz sah das Le5 nun Bd6 deckt statt Td8 ...

26) h5

... nun ist Weiß dran in der veränderten Stellung nach neuen Plänen Ausschau zu halten - und ‚erinnert‘ sich an den alten Plan ...

... Zusammenspiel-Terrorstrategen ziehen etwas wie 26) Tb3 Dc7 27) Se4 ... oder 26) f4 Ld4+ 27) Kh2 Taf8 28) Tb3 ...

26) ... Txb5 27) Se4

... 27) g4 Dg5 ...

27) ... Tf8

... 28) Sxd6 Td8 29) Sf5 (29) Sc8 Txc8) Txd3 30) Taxd3 (30) Sxe7 Txd1+) Txf5 31) Td7 Tf7 ... ist die Taktik die auf einmal schrecklicher Sven ergriff ... der Zug 27) ... Tf5 kommt nun nicht mehr vor ... möchte zu 28) g4 Th4 29) f3 Th3 30) De2 Dh4 31) Dg2 Th2 verleiten – was lieblicher Sven mit seinen Luchsaugen sieht ... erhöht nun erstmal das Zusammenspiel ...

28) Kg2 Kg7

... schrecklicher Sven schmeichelt lieblicher Sven – indem er dessen Zug nach macht ... und das obwohl schrecklicher Sven lange überlegte bis auf fünfzehn Sekunden Rest auf der Uhr und extra fünf Sekunden mehr zu haben als lieblicher Sven für den Rest ... nun kommt der König in den Schlagbereich des Springers ... was lieblicher Sven blitzartig erkennt ... 28) ... Td8 29) Sf5+

29) Sxd6 Df6

30) Se4

... deckt Bf2 und Bg3 auf die schwarzen Figuren

30) ... Df5

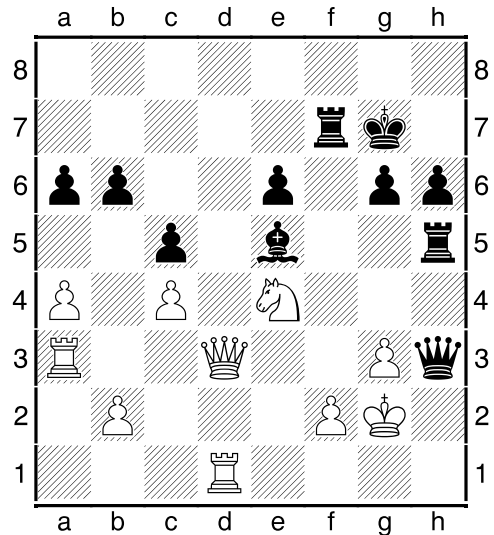
... hofft nach dem Lapsus auf ein Matt ...

31) Dd7+

... mit wenigen Sekunden heftig eingreifend zieht Schwarz aufgebracht Schach ... sonst hätte er 31) Th1 gefunden ...

...

31) ... Tf7 32) Dd3 Dh3+



... ein interessantes Stück wo beide Seiten sich zurückhalten mit Bauernspannung(en) bis ins Mittelspiel hinein - was sonst schon durch den Freak Lieblingszug 1) e4 erschwert wird ... spät dann versucht schrecklicher Sven Hebel zu bilden ... während lieblicher Sven weiter wartet ... der Unterschied der Namen drückt dies aus ...



... Vereins-

Wettbewerb Abend ...

... dieses Festival zeigte einmal mehr, dass noch frischer Wind in die Oberbilker Freaks bläst ... zu sehen bekam man eine bunte Palette von rustikalen Partien, die sich mehr oder weniger stark durch Technik oder Taktik inspirieren ließen ... pünktlich (etwa eine halbe Stunde Verspätung) begann der Spieltrieb mit dem hier zu Klein-Paris nicht unbekanntem Paar Euphrat und Hanfi ... den ‚Trashcats‘ (Blechkatzen) ... die Partie war erstaunlich abwechslungsreich, doch die unzähligen Oberflächlichkeiten waren schon ein bisschen Anlass zur Besorgnis, obwohl sie ziemlich an El Dorado herankamen ...

... dazu kam die fix und fertige Truppe lieblicher Sven und Falltür ... ihre Partie ließ am Anfang zu wünschen übrig, denn die Eröffnung war entweder schlecht vorbereitet oder wurde nachlässig vorgetragen ... während des strammen Spiels wurden Wasserflaschen in den Rachen gekippt, die ein bisschen von der allzu trockenen Stellung ablenken konnten ... trotzdem darf man lieblicher Sven zu einer durchschnittlichen ‚Prophet mit Depro-Hang‘ Nummer gratulieren und Falltür für die Gott sei Punk seltenen Tischvorführungen danken ... erstaunlicherweise vermochten die Beiden die Freaks in eine aufgebrachte Stimmung versetzen ...

... die letzte Partie an diesem Dienstagabend war Master mit Posi ... die ‚swinging Zombies‘ trotz des Kettensäge Tatsch erschienen die Zwei sympathisch und entpuppten sich als vielseitiges und spielfreudiges Duo ... ein großes Kompliment mag man Master machen, der nicht nur hervorragend spielte, sondern auch ab und zu die Performance mit kurzen, aber herrlich schrägen Taten bereicherte ... einfach ziehen als Posi aufgestanden war, als er gar nicht dran war ... als er es bemerkte, den Zug zurücknahm ... dabei die Uhr von Posi munter weiterlaufen ließ ... aus dem Bierglas an- und absetzen und dem

einschenken ein Zelebrieren machte ... irgendwann fragte ob heute Runde ist, denn – er kann sich so was nicht merken ... die Beiden hinterließen einen starken Eindruck ... mussten demzufolge lange überlegen ...

... am nächsten Dienstag durfte man die Fortsetzung des Festivals genießen ... musste sich aber zuerst mit einer gängigen Partie der schrecklicher Sven mit Kettensäge Verabredungszüge befassen, die eine ziemlich saubere und powergeladene Bindfadenanalyse herunterspielten ...

... na ja, jedenfalls verschwanden die Softcoreler im Hinterraum und Turbo und Luftikus legten mit einer Schlag-Orgie los ... man merkte sofort, dass es beliebte Persönlichkeiten sind, denn der Tisch bei ihnen war immer wieder besucht und die Zuschauer gingen begeistert mit ... ihre durchaus als ‚sanft und schnell‘ zu bezeichnende Partie (denn das ruhig aussehende ist oder scheint der Hauptantrieb zu vielen Täuschen zu sein) ließen nur einen Wunsch offen ... möglichst sanft weitermachen ...

... kaum war die Performance beendet, wurde die Stimmung von Geheimwaffe und Schachschule weitergesponnen ... was man von den beiden Sowjets bei deren Spielverständnis erahnte, waren mitreißende neu variierte Themen dazu, welche virtuos, wie es sich auch gehört, vorgetragen wurden ... meinen Gedanken nach war dies die beste Partie an diesem Festivaltag ...

... alles in allem kann man auf den nächsten Vereins-Wettbewerb gespannt sein, denn die Qualität von den Freaks lässt nicht viel zu wünschen übrig ...



... 5 Minuten Partie

... das erste Stück mit dem Neo-Social unter den Freaks ... direkt mit einem auf die sowjetische Schachschule gegangenen Freak und somit Alleskenners ... beim ersten Mal ist es am schönsten zuzuschauen ... wie spielt der Freak

... Troika – Sozialterrorstrategie

...

1)e4

... Meister Troikas Lieblingsanfangszug zum testen gediegener Schachtalente ...

1) ... e5 2) Sf3 Sc6 3) Lc4 d6

... das hat sich Sozialterrorstrategie bei Turbo abgeschaut ... wenn Turbo mal spielen würde in der Kuchenterrorschlachthalle ... also ist das Ganze ein Fall für die Esoteriker ...

4) d4 exd4 5) Sxd4 Ld7

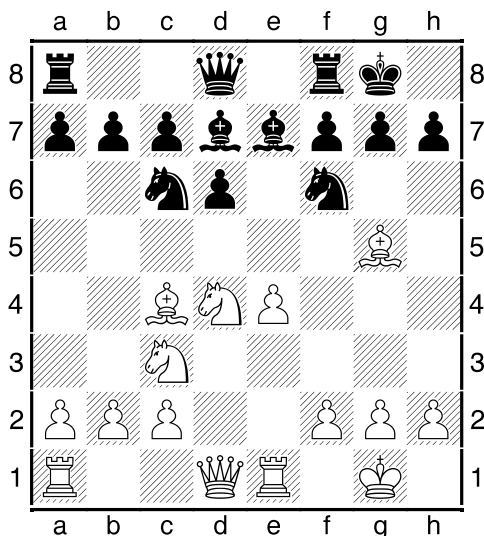
... genau wie Turbo ... der Lc8 wird früh entwickelt – vorsorglich ... man fragt sich fort – woher weis Sozialterrorstrategie das alles ...

6) 0-0 Sf6 7) Lg5 Le7 8) Sc3 0-0

... eine Stellung wie sie Raffzahn ähnlich gelegentlich spielt ... nur mit dem Läufer auf b5 und nicht auf c4 ...

... Troika verzichtet auf ein langsames Spiel auf Raum mit Dd2 – Tae1 – f4 und spielt auf das Zentrum ...

9) Te1



9) ... Se5

... ein Zug den Experimentatoren oder auf Kompliziertes Ausgehende gerne machen ... der Pfad der Verlockung mit f2-f4 wird

angeboten ... sonst wird meist 9) ... Te8 gespielt mit baldigem Abzug von Sf6 ... 10) Sde2 (anti Tausch) Sg4 oder 10) h3 h6 der Kultzug von Turbo 11) ... Sh7 ... oder auf Tausch wegen weniger Raum 9) ... Sxd4 10) Dxd4 Lc6 auf 11) ... Sd7 ...

10) Lb3 h6

... im Zuge des direkteren Zentrumspeiles war 10) ... c5 ein Versuch ... 11) Sf3 (c5-c4 beachten) und nun 11) ... Lg4 und das Spiel ist aus den ruhigen Gleisen ... 12) Lxf6 Lxf6 13) Ld5 ... kann bald Sxf3 – gxf3 – Lh3 folgen ... ob Weiß selbst noch mehr ‚vertaktiken‘ kann mit 11) f4?! ... 11) ... cxd4 12) fxe5 dxc3 13) exd6 cxb2 14) Tb1 ... können Schweißhand, Luftikus, Kettensäge oder der Kanzler berechnen ... für den normalen Schachaktionsbürger ist das Problem, dass Schwarz anfängt mit dem Schlagen der Steine ...

11) Lxf6

... nach dem ‚anbietenden‘ Zug davor – nach einigem Zögern – ist Troika lieber vorsichtig geworden ... mit der Einschaltung von h7-h6 verzichtet er lieber auf das Angebot ...

11) ... Lxf6 12) Sf5

... und noch mal überlegt Troika – und kommt zu dem Schluss, dass er Sd5 c5 nicht wagen möchte ... obwohl diesmal der Springer schon auf d5 steht und nun c2-c3 in Petto ist ...

... immerhin bringt er Sozialterrorstrategie zum längeren Nachdenken ... wahrscheinlich ob es sozial ist für den König nach nehmen auf f5 ... eine Variante 12) ... Lxf5 13) exf5 Te8 14) Sd5 Sd7 ... wie dem auch sei – Sozialterrorstrategie entscheidet sich für einen anderen Zug – der f2-f4 aus dem Weg geht ...

12) ... Sg6 13) Df3

... eine Idee mit Drohung scheint 13) Dh5 zu sein ... Sg6 steht dann wacklig ... 13) ... Lxf5 14) exf5 steht Dh5 sicher und Schwarz muss auf Punkt f7 aufpassen (f2-f4 bei Te8) sowie der weiße Zentrumseinfluss ist größer ...

... Troika bleibt bei geradlinigem Zentralspiel ...

13) ... Le5 14) Tad1 Lxc3

Gedankensplitter / Herbst 2008

... längeres überlegen ... entscheidet Schwarz sich dann doch den Springer zu nehmen ... erst einen Zug machen – und sich dann im nächsten Zug für das Gegenteil zu entscheiden – das haben viele gespielt darunter so illustere - wie alle Freaks des Oberbilker SV ...

15) bxc3

... die sowjetische Schachschule ... Troika erkennt sofort, und nimmt a Tempo zurück – das der isolierte Doppelbauer nicht schwach ist ... er ist nicht unter Druck ... und so bleibt er mit der Dame auf Sf5 zum dort wiedernehmen ...

15) ... Df6

... nach einigen schwierigen Defensivzügen – deckt Sozialterrorstrategie nun Feld f7 – und verbindet die Türme ... erkannte 16) ... Te8 17) Sxh6+ gxh6 18) Dxf7+ Kh8 19) Dxc6 ... in der Kürze der Zeit ein anderes Motiv – Überlastung von Bg7 – einen Streich ... 15) ... Le6 war vorsichtig für Bf7 ... paradox sieht 15) ... Sh4 aus auf Tausch von Sf5 mit folgender Damenentwicklung nach h4 oder f6 ...

16) Sxh6+ Kh7 17) Dxf6

... bleibt Stil gemäß positionell ... behält nicht die Dame mit 17) Sf5 um auf den etwas entblößten schwarzen Monarchen zu spielen über die dritte Reihe mit den Türmen und Lb3 auf der Diagonale bis g8 ...

17) ... gxf6 18) Sf5 Lxf5 19) exf5

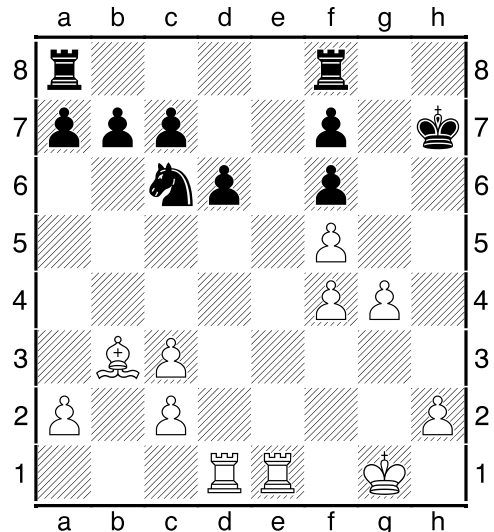
... das weiße Problem ... nicht nur die schwarzen Bauern werden verdoppelt – auch die weißen Bauern ... und da diese vorgespült werden müssen, will die Mehrheit zur Grundreihe kommen, sind diese Bauern mehr durch die Doppelung behindert ...

... nun ist auf beiden Seiten eine Mehrheit, die durch Doppelbauern schwerer zur Grundreihe zu spielen ist als wenn die Bauern nicht verdoppelt wären ...

19) ... Se7 20) g4

... deckt zum Glück für die Partie lieber anstatt 20) Txe7 zu probieren ...

20) ... Sc6 21) f4



... möchte e5 nicht Sc6 geben ...

... Schwarz hat nun das Problem keine Turmlinie für diese mit Balustrade ausgestatteten Steine zu haben ... e7 kann Troika für die eigenen Türme durch Ld5 (La4) – Lxc6 erreichen ...

... Sozialterrorstrategie findet keinen Weg – oder sie sind ihm nicht wohl – einen Turm in die Nähe weißer Bauern zu bringen ... so stellt er sich für Feld e7 entgegen und versucht mit dem Springer was an die isolierten weißen Bauern zu kommen ... ein Problem erkennt er außerdem noch in der nicht zum Zentrum laufenden Möglichkeit für den in schwarz gekleideten König ...

... Troika spielt in seiner bekannten ruhigen Art – manche sagen umständlich dazu –

21) ... Kg7 22) Kf2 Tae8 23) Ld5 Sa5

... ohne Tausch der Leichtfiguren ... durch das wartende weiße Spiel kommt Sozialterrorstrategie nun sogar dazu die Damenseitemehrheit vorzuspielen und die schon näher zum Umwandlungsfeld stehenden weißen Bauern aufzuholen ...

... Troika möchte lieber nicht direkt auf g4-g5-Kg4-h4-h5-g6 spielen ...

24) h4 c6 25) Lb3 b5

... mit 25) ... d5 könnte Sozialterrorstrategie erstmal Lb3 klemmen ... Troika selbst könnte dem nun mit 26) Txd6 einen Riegel verschieben ... möchte aber lieber nicht 26) Txd6 Txe1 27) Kxe1 Te8+ 28) Kf2 Te4 29) Kf3 Te1 ... haben ...

Gedankensplitter / Herbst 2008

... das locken von c7-c6 erscheint problematisch ... aber ist es das auch?! ...

... Weiß tauscht erstmal einen Bauern – obwohl der Randbauer als zum Springer passend erscheint im Leichtfigurenendspiel ... in kleiner werdender Zeitmenge will Troika lieber maximal vereinfachen ... Sozialterrorstrategie – auch mit klein gewordener Zeitmenge – geht mit ... im nächsten Zug ist vielleicht eine Umwandlung der Vereinfachung zu machen ... 26) ... Sxb3 (hebt Druck auf f7 auf) 27) cxb3 bxa4 28) Txe8 Txe8 29) bxa4 d5 ... und 30) Te1 Tb8 sowie 30) Tb1 Te4 ... mit jeweils schwarzem Rock an den Bauern (geht auch en passant an Txd6 vorbei) ...

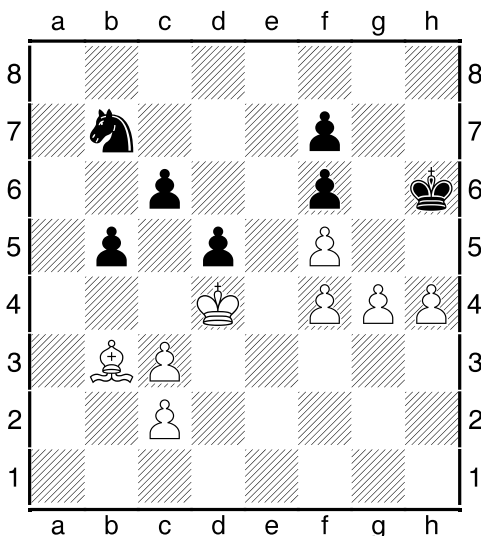
26) a4 a6 27) axb5 axb5

... 27) ... Sxb3 ... mit offener a-Linie statt wie vorhin b-Linie ... mit einem Tempo schneller bei Weiß (Zug a7-a6) ... geht es auch an die weißen Bauern ...

28) Txe8 Txe8 29) Te1 Txe1

... wegen 30) Te7 wohl ... allerdings mit 29) ... Ta8 30) Te7 Sxb3 31) cxb3 Ta3 in Anmerkung zum 27ten Zug ...

30) Kxe1 d5 31) Kd2 Kh6 32) Ke3 Sb7 33) Kd4



... sichtbar erregt entdeckt Sozialterrorstrategie den gescheiterten Plan mit dem Springen auch mal zu den Bauern zu gehen ... dabei hat er eine Barriere errichtet auf die weißen Figuren ... der Läufer ist von Bd5 und Bb5 gesperrt (Folge von 23) Ld5) und die weiße Majestät braucht auch noch einen Weg um zu den schwarzen Bauern zu gelangen ...

eine interessante Stellung ... es erscheint schwer ihm einen Weg zu Bahnen ... bei g4-g5 lässt Schwarz einfach stehen – und h4-h5-h6-gxf6-Ke5 ist die weiße Majestät weiter an einer Barriere ...

... so gibt Troika wohl den Läufer – und das hat Sozialterrorstrategie genau berechnet– um die Barriere aufzuheben ...

... 33) ... Kg7 34) Lxd5 cxd5 35) Kxd5 Sa5 36) Kc5 Sc4 37) Kxb5 Se3 38) c4 Sxg4 (38) ... Kf8 39) c5 Ke8 40) h5 Sxg4 41) Kb6 Kd8 42) Kb7 ...) 39) c5 Se3 40) c6 Sxf5 41) c7 Se7 42) Kb6 Kh5 (42) ... Kg6 43) Kb7 Kf5 44) h5 ... Zugzwang) 43) Kb7 Kxh4 (43 ... Kg4 44) c8D+ Sxc8 45) Kxc8 Kxf4 46) c4 ...) 44) c8D Sxc8 45) Kxc8 Kg4 46) c4 Kxf4 47) c5 Ke5 48) c6 Kd6 49) c7 ...

... genau berechnet auch wenn ein weißer Bauer auf f6 steht und darauf Lxd5 folgt ...

...

33) ... Sd6 34) Kc5

... Troika schaute sich kurz g4-g5+ an ... und bleibt sich üblich ...

34) ... Se4+ 35) Kxc6 Sxc3 36) Lxd5 Se2 37) Lxf7

... überraschend gibt Troika Bc2 ... nun bleiben Bauern auf einem Flügel übrig ... 37) Kc5 Kg7 38) Lc6 war eine Idee ...

36) ... Sd4+ 38) Kc5 Sxc2 39) Kxb5 Se3

... die Frage ob 39) ... Se3 oder 39) ... Sd4+ 40) Kc5 Sf3 ... auf den Rand-Bauer ... 41) g5+ (41) h5 Sh2 42) g5+ fxg5 43) fxg5+ Kxg5 44) Lg6 Sg4 45) Kd5 Kf6 46) Ke4 Sh6 47) Kf4 Sxf5 48) Lxf5 Kg7 ... mit erreichen des Eckfeldes für den König ...) 41) ... Kg7 42) Le6 Sxh4 43) Kd6 Kf8 ... mit komplizierter Stellung ... 43) Kd5 Sg2 44) Ke4 44) ... Se1 oder 44) ... Sh4 ... aber welcher Zug?! ...

40) Kc5

... und verzichtet auf 40) g5+ ... 40) ... Kg7 41) Le6 (41) g6 Sg2 42) h5 Sxf4) Sg2 42) Kc6 (42) h5 Sxf4 43) h6+ Kh7 44) gxf6 Kxh6 45) Kc6Sh5 46) f7 Kg7 47) Kd6 Kf8 48) Ke5 Sg3 ...) ... Sxh4 43) Kd7 (Bf5 gedeckt – 41) Le6) ... Kf8 ... mit komplizierter Stellung gleich der Anmerkung beim vorigen Zug ... 40) g5+

Gedankensplitter / Herbst 2008

Kg7 41) Lg6 Sg2 42) h5 Sxf4 43) h6+ -
44) gxf6 ...

... Troika hat anderes vor ...

40) ... Sxg4 41) Kd6 Kg7 42) Lg6 Se3

... Troika erreicht Feld e6 mit dem König
... dafür hat er den g-Bauer nicht mehr der
auf g5 Feld f6 anschauen würde ... nun
schaut Sozialterrorstrategie, wie er h4-h5-
h6 bespielen könnte mit Blockaufhebung
von Feld f6 ...

... in der Schnelligkeit bemerkt Troika
nicht, dass er den König einen
Diagonalsidestep machen lässt – statt
vertikal zu laufen ...

43) Ke7 Sd5+ 44) Kd6 Sxf4 45) h5 Kh6

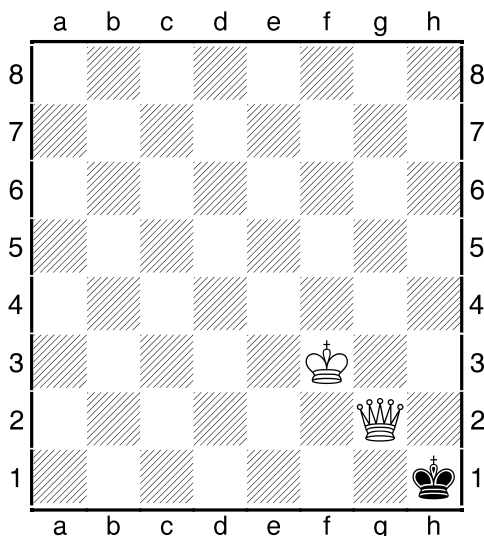
... ohne 45) h5 hätte Sozialterrorstrategie
45) ... Sxg6 gespielt beziehungsweise bei
45) Le8 Sg2 46) h5 Sh4 47) Ke6 Sxf5
48) Kxf5 Kh8 wieder mit Eckfeld ... nun
muss er schauen wie er an Bf5
herankommen könnte ...

... in der nur mehr zu einem Gedanken
fassenden Eile blockiert Schwarz
mechanisch Bh5 ...

... 45) ... Se2 46) h6+ Kxh6 47) Ke6 Kg7
oder 47) ... Sd4+ 48) Kxf6 Sxf5 ... sowie
45) ... Sg2 46) Ke7 Sh4 ...

... und nimmt ihn gleich für den
gefährlicheren f-Bauer ...

**46) Ke7 Sxh5 47) Lxh5 Kxh5 48) Kxf6
Kh6 49) Ke7 Kg7 50) f6+ Kg8 51) f7+
Kg7 52) f8D+ Kg6 53) Df6+Kh5 54)
Dg7 Kh4 55) Kf6 Kh3 56) Kf5 Kh2
57) Kf4 Kh1 58) Kf3 Kh2 59) Dg6
Kh1 60) Dg2++**



... die sowjetische Schachschule am Ende
ohne viel Schachgebote und mit
Tempozügen ...

... ein fesselndes Treffen dieser beiden
Matadore ...



*... die Hüllen des
Paradies ...*

*Architektur der
Kuchenterrorschla
chthalle ...*

... der Brockwikihauspedia beschreibt
Schachlokale als ‚Spielorte für Partien
sowie für die Verwohlfeinerung der
Fähigkeiten ... Schachlokale sind
Dienstleistungsräume, die mit der
Durchführung und Analyse von
Schachpartien wirken ... dieser Umgang
mit Gedanken hat ein relativ hohes
gesellschaftliches Ansehen, weshalb
Schachspieler/innen eine besondere
Intelligenz zugesprochen wird ...
Schachlokale stehen ‚aufgrund der
schwierigen Sachkenntnis und
Sachkompetenz erfordernden
Durchführung, die die beiden jeweiligen
Partner erfolgreich tätigen, im Ruf hoher
Vorausplanung und Solidität ...

... da das Schachlokal ein öffentlich
orientierter Raum ist mit dem Anspruch
und dem Bedürfnis, sich abzuheben von
der Masse der sonstigen Freizeitbetriebe,
versuchen Schachvereine, dies auch
baulich darzustellen ... „das Spiellokal ist
das Aushängeschild eines Vereines“ ... es
ist direkter Werbe- und Informations-
Träger durch die Elemente der aufgebauten
Bretter und des geistigen Flairs ... vor
allem aber durch die Gesamtqualität der
architektonischen Erscheinung ... seine
besondere Aufgabe besteht darin, das
Selbstbild gemäß der corporate identity
(gemeinsame Identität) des Vereines
auszudrücken ...

... Säle ...

... das Schachlokal wird von Anfang an zu einem eigenständigen Raumtypus ... sie sind zwar von jeher (Mitte 19. Jahrhundert) in Räume anderer, zum Beispiel klerikaler oder jugendlicher, Bestimmung integriert, aber durch ihr Flair stetes als eigenständig zu erleben ... Schach findet in Wirtshäusern statt ... dann wird das Schach durch aufstrebende Kulturräumlichkeiten belebt ... der rasante Industrialisierungsprozess mit seinen immensen gesellschaftlichen Veränderungen fördert die Gründung weiterer Vereine ... sie bilden ein Netzwerk untereinander ... es entstehen Bezirke ... ein flächendeckendes Teamspiel wird ausgebildet ... bei den Schachlokalen besteht dabei ein unübersehbarer Repräsentationsanspruch ... zunächst erinnern die Spielräume an gediegene Honoratioren an Verwaltungssäle: Säle ...

... nach Rezession und Krieg waren es in den fünfziger Jahren gerade die neuen kleineren öffentlichen Gebäude, in denen die Ideale und Formensprache der modernen Architektur mit der Aura des Schachs miteinander verbunden wurde ... nach der formellen Verflachung der Bauaufgabe Architekturkultur in den sechziger, siebziger und achtziger Jahren setzte die neue High-Tech Technologie Internet den globalen Startschuss für das gegenwärtige Zeitalter einer in neuer Hinsicht aufs Äußere gehenden Darstellung der leistungstotalitären Weltreligion ...

... Brettraum ...

... Schachvereine haben bei der Realisierung ihrer Lokalitäten schon immer neben der Funktionalität großen Wert auf geistige Qualität und die Gestaltung der Räumlichkeit gelegt ... man kann sagen, dass die zeitgenössischen Spieleinrichtungen ein letztes Überbleibsel einer speziellen, in anderen Kulturräumen aus Vereinheitlichungsgründen eher verkümmerten Kultur darstellt ... Schachvereine scheinen keine Mühen zu scheuen, um sich als Kulturspiel zu

präsentieren, denn ‚dem Verein nutzt es nichts, objektiv beste Qualität herzustellen, wenn diese Qualität bei Neueinsteiger/innen nicht erlebt wird‘ ... es geht beim Schachspielen um ein Zeichen von etwas Verborgenen ... das Denken und die Beurteilung sind wenig gegenständliche Tätigkeiten ... sie bringen selten unmittelbar sichtbares auf dem Brett hervor und somit kein direktes Erlebnis, mit dem ein Verein für sich werben kann ... das Flair ist das einzige Gefühl, das das Image des Vereins unmittelbar versinnbildlichen kann ... im Idealfall wird der Raum zum ‚Erlebnispark, der das Image des Vereins entscheidend mitprägt ... ein Zeichen aus der vierten Dimension mit geistiger Ausstrahlung ... der Raum als Kontaktbereich ist ein Brett- oder Spieler-Raum ... jeder größere Vereinsraum ist auch ein Analyseraum, dessen Aufgabe es ist, gespielte Züge zu besprechen und auch die in ihm spielenden Spieler bei ‚ihren‘ Partien anzuregen, sie zu besonderem Engagement zu stimulieren und somit reges Vereinsleben zu garantieren ... jedes Schachlokal muss ein Höchstmaß an Schachkultur hervorbringen ... für Neulinge – für passive Spieler/innen – für aktive Spieler/innen – die Funktionselite - und das Image ... das Schachlokal bildet die Solidität der darin sich aufhaltenden Menschen ab und strahlt auf die Umgebung aus ...

... Kultraum ...

... jenseits der bloßen Funktion als Ort für Schachpartien haftet einem Schachlokal weitaus mehr an ... ein Schachlokal bildet einen nahezu reinen, einem höheren Zweck geweihten Raum ... einerseits sind um die Schachpartien herum ein pragmatischer, funktionaler Apparat errichtet ... mit Spieltischen – Auslaufzone – Theke – Analysebereich ... und den dazugehörigen Vorgängen und Handlungen ... andererseits werden zahlreiche Handlungen rund um das Schach vollzogen, die einer Liturgie gleichkommen und ein besonderes Flair verlangen ... die Sehnsucht nach wertvoller Wertungszahl und eine gewisse

Gedankensplitter / Herbst 2008

Kampfstimmung innerhalb der Schachspieler/innen durch die individuelle Suche nach dieser Glück verheißenden Wertungszahl haben den herkömmlichen spirituellen Glauben weitgehend abgelöst ...

... Sicherheit durch Wert! ... das ständig variierte Glaubensbekenntnis jedes Schachvereins prangt nicht nur im Logo, auf Webseiten in Auslagen und in Aushängen ... der Raum selber spricht es aus ... er schürt irrationale Wünsche, die durch das Image des Vereins und deren Dienste befriedigt werden ... der Schachverein symbolisiert einen Brückenschlag zwischen seriösen Vorbereiten, Sachkenntnis und Kompetenz erforderndem Handeln ...

... „das besondere räumliche Erlebnis liegt im Spielsaal, die den staunenden Besucher zum Verweilen und Betrachten einlädt und auch für die Vereinsmitglieder einen Bezugspunkt und eine räumliche Mitte darstellt ... inmitten des Raumes findet sich als unverwechselbares Element ein Brett oder eine Tafel, das Ergebnisse und Terminplanungen enthält ... trotz deutlichen Repräsentationsanspruchs wurde in der Spielhalle eine freundliche Atmosphäre erreicht“ ...

... im Schachverein ist jedoch nicht jede/r willkommen ... unerwünschte Gäste steht ein offen und versteckt angelegtes Aufgebot personeller und struktureller Mittel gegenüber ... die jenseits der freundlichen Gästehaltung gelegenen schachspezifischen Bereiche werden immer unzugänglicher, je näher man dem Herzstück, dem Wert kommt ... er ist der ruhende Pol in jedem Vereinsinneren ... er ist ideologischer Dreh- und Angel-Punkt ... Tabernakel (Aufbewahrungsort) – geistliches Oberhaupt – Gestalt gewordene Wertverheißung ... er ist der eingepflanzte Sinn des Ganzen, der im verzweigten Schachleben die Form von Reinkultur dieses Götzendienstes aller Objekte darstellt“ ...

... dieses Sinnbild der Geistessportarbeit schreit paradoxerweise nach Behütung und Sicherheit ... es wird umgeben von

Verhaltensregeln, Glaubensbekenntnissen, Schachcomputertechnologie und – keine Religion ohne Priester, ohne in tägliche Riten Eingeweihte – den Schachvereinmitgliedern ...

... neben der Innenwirkung ist jeder Schachverein auf eine unmissverständliche, starke Außenwirkung angewiesen ... der Schachverein soll weiterhin strahlen, soll missionieren ...der/m potenziellen Schachspieler/in bestärkt es in ihrem/seinem Glauben, zu Höherem, Geweihtem, zu gelangen und Wertsicherheit zu erhalten, wenn er sich nur missionieren lässt ... sie/er muss als Neuling, Mitglied und Glaubender ein Teil dieses Vereins werden ... dessen vertraute Räumlichkeiten nutzen ... dem Credo des Vereins verfallen ... er muss beitreten, abhängig werden und so seinen Teil, seinen Wert, zur Erfüllung des Heilsversprechens beitragen ...

... Schachvereine bilden eine zeitgenössische Glaubensrichtung ab ... sie stellen Klöster und Kirchen der kapitalistischen Leistungssphäre in der Spätphase dar, mit darin Arbeit simulierenden, dem Glauben verpflichteten Ordensleuten ab ... dabei gehen Schachvereine so offensiv vereinnahmend vor wie die großen europäischen Kirchen in ihren besten Zeiten ... „als die katholische Kirche während der Gegenreformation im Konzil von Trient (1545-1563) erkannte, dass universale Präsenz im Zeitalter des Frühkapitalismus der Schlüssel zur Macht sei, kam auch dieser Typ Bunker auf ... das Auftreten der Kirche in Grenzgebieten im Osten wie im Westen, die Universalisierung ihrer Rituale, die Beibehaltung einer relativen Erhabenheit in ihrer Architektur und das ideologische Zeichen des Kreuzes trugen dazu bei, einen verlässlichen Ort der Sicherheit und der Geborgenheit anzubieten ... wo auch immer ein Mensch sich befand, wartete die Heimat in Form einer Kirche“ ... und wo auch immer ein potenzieller Schachspieler sich befindet, es wartet auch schon ein Schachverein ... Schachvereine nehmen es sehr ernst, neben

Imagewerten wie Solidität, Vertrauenswürdigkeit, Sicherheit und Modernität auch Spieler/innen Nähe und Gesellschaftsbezogenheit zu betonen und darzustellen ... das heißt lokale Bezugnahme, persönliche Kontakte, Webseiten-Service, - der Schachverein als die jederzeit verfügbare Freundin von nebenan, der sich vortrefflich auf „das freundschaftliche Ausnehmen versteht, das verführerisch und mit Begeisterung bei den Widerstandslosen durchgeführt wird“ ...



... 5 Minuten Partie ...

... vor der Kuchenterrerschlachthalle gehen Oberbilker vorbei - Mädchen mit Mobile und Jungen ohne Mobile – und schauen schon mal auf die Freaks ... dabei können sie den Regierungschef nicht sehen ... der Kanzler lässt sich Zeit während die anderen schon spielen ...

... Kanzler – Sozialterrorstrategie

...

1) e4 e5

... die nächste Partie mit der schönsten Anfangszugfolge 1) e4 e5 ...

2) Sf3 d6

... zwei Runden zuvor wählte Sozialterrorstrategie den klassischen Weg ... diesmal nicht ... genau wie Turbo dies macht – das ist bekannt ...

3) Sc3 Sf6 4) d3

... der Kanzler macht die Politik der ruhigen Hand – und Sozialterrorstrategie macht die Politik der kleinen Schritte ... zusammen sieht das aus wie ein Schlaganfall ...

4) ... Le7

... einer der Hauptzüge – in der großen Auswahl ... Sozialterrorstrategie bleibt beim Aufbau wie in der Partie mit Troika ... spielt so nicht hier 4) ... g6 und später nicht den Läuferausfall nach g4 ... d7 ist das Kultfeld ...

5) Le2 Sc6

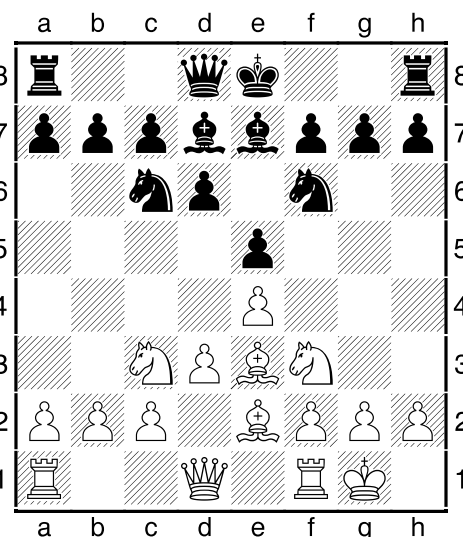
... gehört zur Idee ... wenn es nicht so wäre, könnte Schwarz später entscheiden wohin mit dem Rappen ... die Rochade ziehen und dann vielleicht c7-c6 mit Sbd7 wie es oft bei 2) ... d6 geplant ist, spielen ...

6) Le3

... ein ungewöhnlicher Zug ... meist wird dies mit 6) h3 vorbereitet – um dem Läufer Luft zu lassen ... Sozialterrorstrategie geht mit kurzer Verzögerung – erst kommt der Kultzug – darauf ein ...

... auch gleich die kurze Rochade wird bei der Idee mit Le3 hinausgezögert, um es nach der anderen Seite versuchen zu können wenn gewollt ...

6) ... Ld7 7) 0-0



7) ... Sg4

... denkt das nach Schablone 7) ... 0-0 Symmetrie Weiß mit d3-d4 den Anzug zum Vorgehen im Zentrum hat ...

... so kam der Kanzler ins grübeln ... die Veränderung der Lage zu erfassen ... er fängt nun an vorsichtig zu spielen ... während Sozialterrorstrategie gut in Schwung sich in seiner Rolle gefällt ...

... wer hätte an dessen nächsten Zug gedacht?! ...

8) Dd2 f5 9) exf5 Lxf5 10) Se1 Dd7

... nimmt verwegen die Züge sich zur langen Rochade ... nachdem Weiß die gewaltige Konzession im Zentrumseinfluss und in der Entwicklung mit dem letzten Springerzug gemacht hat, um Sg4 loszuwerden

11) f3 Sf6

Gedankensplitter / Herbst 2008

... ein Anti-Schnellschach-Zug ... mit mehr Raum wird meist trotzdem eine Figur – hier mit 11) ... Sxe3 – getauscht ...

... 11) ... Sxe3 12) Dxe3 d5 14) d4 ist Bc2 von Se1 beachtet sah Sozialterrorstrategie ... er setzt hier den Springer zurück und erfreut sich des Bauernzentrums ...

12) Sd1

... versammelt den anderen Springer auf der Grundreihe ... was für den Einen gut war, kann für den Anderen nicht schlecht sein ...

12) ... 0-0-0 13) Sf2 d5 14) c3

... im Bestreben das Spiel kompliziert zu halten lehnt der Kanzler eigensinnig 14) d4 ab ...

... das bewegliche Zentrum kann nun gebraucht werden um selbst 14) ... d4 zu spielen mit Festspielung des Raumes (15) Lg5) ...

... um Sf2 keinen Ausguck auf dem Mast zu geben, wird dies nicht gemacht ... eine schwierige und bemerkenswerte Entscheidung ...

14) ... Kb8 15) d4 e4 16) f4

... nach einiger Überlegung ... wie immer lässt sich der Kanzler nicht aus der Ruhe bringen und zieht wenn er sich entschieden hat den Stein ohne Zickzack auf das Feld - ohne ihn anzuheben – außer bei den Reitern – das ist die Politik der ruhigen Hand ...

16) ... h5 17) a4

... nach dem Studium des Brettes geht der Kanzler entschlossen daran, auf der c-Linie taktische Möglichkeiten zu suchen ... während Sozialterrorstrategie es bei der Verhinderung von g2-g4 belässt und nicht über Angriffsgesten hinweggeht ...

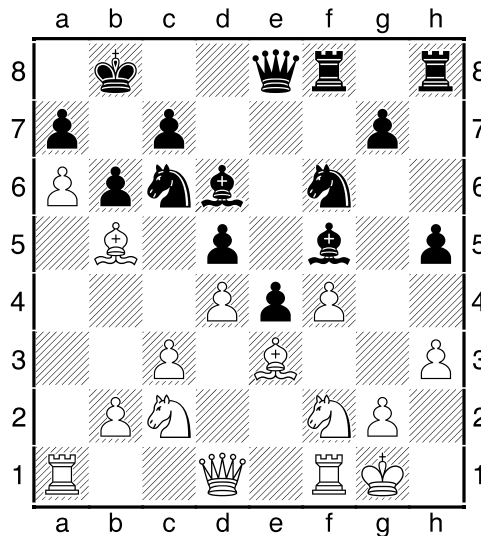
17) ... Ld6 18) a5 Tdf8 19) Sc2 Sg4 20) a6 b6 21) h3

... nicht unbedingt nach jederfraus Geschmack ... aber so hat es sich der Regierungschef in den Kopf gesetzt, um sein Spiel an die Freaks zu vermitteln ...

... verblüfft von dem Fortgang der Ereignisse der letzten Züge fasste der Nachziehende Le3 an – um ihn wieder hin zu stellen ... um dann zum dritten Mal auf

f6 anzukommen ... leider bedeutet dies nicht ein regelmentäres Remis ...

21) ... Sf6 22) Lb5 De8



... der groß gewachsene Sozialterrorstrategie entfaltet Geschick um Lf5 mit verteidigen zu lassen ... ein ‚schöner‘ Zug ...

23) b3

... nachdem Kanzler auf c5 einen zusätzlichen Aufrollpunkt für einen Bauernhebel geschaffen hat, geht er nun daran Linien auf der Damenseite zu öffnen ...

23) ... Ld7 24) De2 Se7

... das war des Terrors Kern ... ein Tausch soll Entlastung bringen bevor sich der Druck intensiviert ...

25) c4

... im Angriffsgefühl spielt Kanzler ungewöhnlich und lässt Sozialterrorstrategie überlegen, ob 25) ... Lxb5 mit offener c-Linie eine kluge Idee ist ...

25) ... Sf5 26) c5

... eben wollte Schwarz das Spiel in ruhigere Bahnen lenken – da erschafft Kanzler interessante Verwicklungen ... und der völlig überraschte Schwarze durch das ‚stille‘ 26) c5 schreckt vor den Konsequenzen zurück und spielt Ld6 weg ... Mut hat zwei Seiten – mindestens ...

26) ... Le7 27) Lxd7 Dxd7 28) b4

... ein anderer Zug wäre 28) Sa3 (auf 29) Sb5) ... aber die Symmetrie Sc2 – Sf2 ist zu schön ... Sc3 – Sf3 ... Sd1 – Se1 ... Sc2 – Sf2 ...

28) ... Se8

... Sozialstrategie merkt das er nicht weiter in Gesten verharren sollte und geht aus sich heraus ... gibt kühn das Feld c8 auf für die Türme wenn Weiß die c-Linie öffnet, um seine großen Pläne auf der Königseite nicht zu gefährden ...

... 28) ... Sg3 mit Gabe des ‚schönen‘ Springers auf f1 will er nicht ...

29) b5 Sxe3 30) Sxe3

... beendet die Symmetrie – und schon ist Bf4 in Problemen ...

30) ... Txf4 31) cxb6

... vermeidet erst einen Turm auf die c-Linie zu stellen und danach zu öffnen wie von irgendwelchen McWichtigs erzählt wird ... um 31) Tac1 bxc5 32) dxc5 d4 mit Avalanche der Zentralbauern nicht zu bekommen ...

31) ... cxb6 32) Tac1 Sd6

... bietet 33) Sxd5 g5 ... an, um eine Pandorabüchse mit aufschäumenden Wellen zu erzeugen ... 34) Sxf4 gxf4 mit Duo 34) Sxe7 Dxe7 m... mit Zahnsperre für den Schimmel ...

... der Kanzler lässt lieber die Finger von so einer heiklen Mission ...

33) Tc2 Lh4

... Bb5 interessiert Sozialterrorstrategie nicht ... obwohl es nicht ganz von der Hand zu weisen ist wegen dem Dominoeffekt auf Bd4 ... bleibt bei dem Spiel auf der Königseite ... nicht nur die c-Linie, sondern vorsorglich hat Kanzler mit dem letzten Zug auch f2 überdeckt – und kann so den nächsten Zug ziehen ...

... ein anderer Zug war 33) ... Sf5 um den Blockeur Se3 loszuwerden ... oder mit anderer Prämisse auf Linienzerschneidung 33) ... g5 ...

34) Kh1 Thf8 35) Sed1

... deckt sich durch auf f2 ... 35) Sxd5 Txf2 steht die Dame noch vor Tc2 zum zurücknehmen auf f2 ...

... im Wust der Wogen konnte der Kanzler auch seine Schachpolitik auf Tf1 umstellen 35) Sfd1 ...

... Sozialterrorstrategie greift nun zu trotz nochmaliger Überdeckung von f2 ... da spielte die Null auf der linken Seite bei ihm auf der Uhr eine Rolle ... so will er

weniger Steine und die Klammer Bb5 – Ba6 dazu loswerden ...

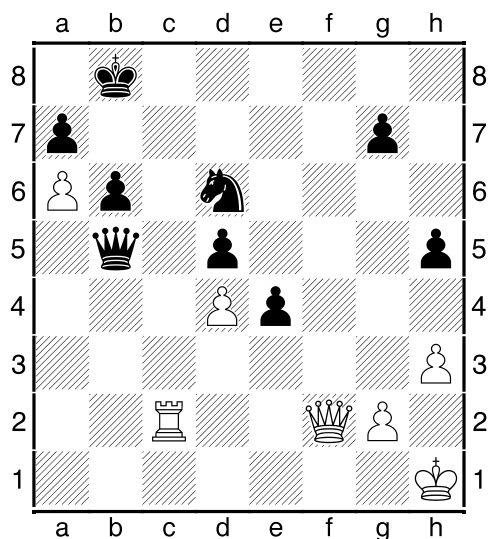
...

35) ... Lxf2 36) Txf2 (oder erst Sxf2) Txf2 37) +Sxf2 (Txf2)Txf2 38) Dxf2 Dxb5

... mit ‚weniger‘ Qualität geht es in die nächste Runde ... da ertönt der Gong – aber bei wem?! ... das erfahrt ihr nicht ...

... auf der einen Seite stand 0.06 ...

... beendet ...



... eine schwerblütige Partie ... wo der neue Freak Sozialterrorstrategie zeigt, dass er auch geschlossene Stellungen mit Witz spielt ... und auch der Kanzler neue Seiten aus seinem Repertoire zeigt ...



... *Splitter Abo* ...

... natürlich hat es einige kranke Seelen, die den Splitter abonnieren möchten ... ich habe prinzipiell nichts dagegen ... schickt einen netten Brief und vor allem 5,- Iros für Porto (oder sonst eine dämliche Währung) und ihr erhaltet garantiert **vier** Ausgaben in eure Baracke geschickt ... schickt den Fünferlappen an

... Gedankensplitter c/o bedächtiger Dani Freakallee 1000 40000 Klein-Paris



... im Namen Caissa, der Allmächtigen ...
Mauerstadt, den 12.5. 2008

Landesweite Verfügung

... der Bundestag und der Bundesrat haben beschlossen: ...

... dem Begehren der L. U. S. S. S. I. (Partei für die Legale Unterdrückung Sozial Schwächerer Schach Individuen) zu entsprechen und verfügt hiermit: ...

... langjährige Karteileichen haben sich innert Monatsfrist in der zuständigen Kuchenterrorschlachthalle zu melden, um sich einem Motivations- und Befähigungs-Test zu unterziehen ... es wird geprüft, ob die Person ohne fremde Hilfe: ...

- aus dem Bett aufstehen und zum Spielort gelangen,
- eine Uhr besitzt und sie auch lesen,
- 100 Meter Weg dorthin in zwei Minuten passieren,
- eine Schachuhr drücken und Züge notieren,
- die Basisschachregeln beherrscht und anwenden kann.

... der Test gilt dann, und nur dann als erfüllt, wenn alle fünf Punkte ohne Zuhilfenahme dritter, ohne Verletzung und innert angemessener Zeitspanne (wenn nicht gegeben) zufrieden stellend erledigt wurden ...

... nach Bestehen des Testes wird jede Person nach verstreichen von einem Jahr erneut dazu aufgerufen, und so weiter ...

... bei erstmaligem Nichtbestehen des Testes wird die betroffene Person für einen weiteren in einem Vierteljahr aufgeboden ... fällt dieser ebenfalls Negativ aus, wird der Person das Recht auf Schachspielen entzogen und sie wird in ein Ablebelager eingewiesen, in dem sie innert nützlicher Frist eingeschläfert wird ...

... der Test dient dazu, die unverhältnismäßig hohen Ausgaben für den ‚unsichtbaren Schachspieler/Innenteil‘ massiv einzudämmen ... Personen, die nur

noch ohne Schach leben können, weil man sie nicht mehr motivieren kann und/oder die Schachgepflogenheiten nicht mehr beherrschen, haben zu erkennen, das ihr Dasein gegen den natürlichen Lauf der Schöpfung von Caissa verstößt und deshalb beendet werden muss ...

... weiter soll mit dem Eignungs- und Befähigungs-Test die psychische und physische Verkrüppelung unter Kontrolle gebracht werden ... es wird parasitäres Verhalten der nahe stehenden Schachspieler/Innen von motivationslosen und unfähigen Personen verhindert, und so weiter ...

... bei Nichtbefolgen dieser Weisung erfolgt sofortige Internierung, verbunden mit einem ebenso schnellen Lebensentzug ... die aufgebodenen Personen befinden sich in einem Ausnahmezustand und verlieren alle Rechte ... dieser Beschluss ist ab 1. 7. 2009 rechtskräftig ... zusätzliche Informationen erhalten sie gegen Einsendung eines frankierten Rücksendeumschlages bei ihrer Passstelle

L. U. S. S. S. I. „hilft dem Schach!“

♠ ♠

... 5 Minuten Partie ...

... in dieser Partie kommt Sozialterrorstrategie allmählich in Form und zeigt bemerkenswerte Technik in einem Stück mit Hanfi ... im Lieblingssystem diesmal wo Weiß einen frühen Durchbruch spielt ... wie er sich aus der Umklammerung der Eröffnung befreit und dann die Springer auf dem Brett tanzen lässt ... ein heißes Spiel auf Hieb und Stich ...

... Hanfi – Sozialterrorstrategie ...

1) e4 e5 2) Sf3 Sc6

... wieder zurück nach der Partie vor sechs Runden mit Kanzler – wo 2) ... d6 kam ...

3) Lb5 d6 4) 0-0 Ld7 5) c3

... typisch Hanfi – und typisch Master ...

5) ... Sf6 6) Te1 Le7

... plötzlich kam ein Zwischenruf vom Nachbarisch ... „das geht ja nicht ... hätte ich vorbereiten müssen ... wie geht's jetzt weiter?!“ ... hier die schweißgebadete schwarze Zugfolge ... 1) d4 Sf6 2) Sf3 d5 3) e3 c6 4) Ld3 Sbd7 5) 0-0 e5 ...

7) d3

... eine der schönsten Ideen ... d4 mit Bauernspannung wird in Abstand gehalten ... auf einen Wunschzeitpunkt verschoben ...

7) ... a6 8) La4 0-0 9) h3 Se8

... sozial stehen die Figuren zusammen ... vereinigt um sich gegenseitig zu helfen – oder sich terroristisch gegenseitig im Weg zu stehen ...

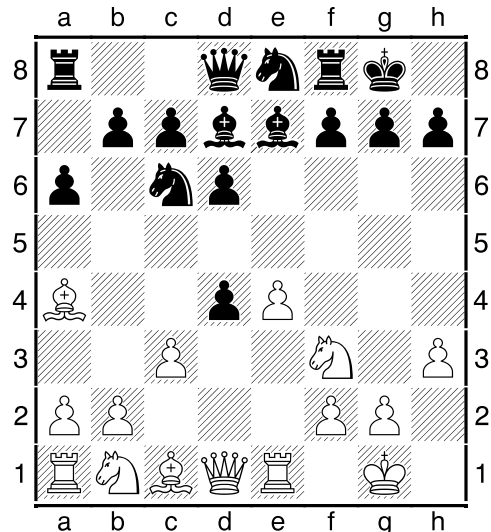
10) d4

... Hanfi entscheidet sich für den Terror ...

10) ... exd4

... die Stützung des Zentralbauern mit f7-f6 ist der Weg über e8 nach f7 für den Läufer versperrt (9) ... Le8 – 10) ... Sd7 11) ... f6 12) ... Lf7) ... so entschließt sich der letzte Teil des Namens den Inhaber zu verlassen ... 10) ... f6 11) Lb3+ Kh8 12) Sh4 auf den Zug 13) Dh5 ... der Läufer fehlt zur Verteidigung des König ...

... 10) ... Lf6 und wenn 11) d5 Se7 ist der Sozialterrorismus fortgesetzt ...



11) cxd4 Lf6

... auf e7 habbe isch keine Luste mehr – schmeisch isch die Brocke hin - bin isch weg ge ... (im Stiefel aussprechen) ...

12) e5

... Hanfi setzt nach ... will zeigen das Se8 unkoordiniert steht ... die Sand im Getriebe Schachschule hier die Unterrichtsstunde abhält ...

12) ... dxe5 13) dxe5 Le7

... zwei Züge später geht die Tür auf - bin isch wied de da ... (fränkisch) ...

14) Lc2

... und hier gab es noch mal ein Zwischenredenreden der Schweißhand “schon wieder auf e5 – oh nein -... - ... soll ich noch weiterspielen?! ... die Antwort ist einfach ... jedenfalls nur wenn um das Feld e5 drum herum gespielt wird ...

... Hanfi darauf erpicht den König zu beunruhigen schaut auf h7 nach der Verstellung von f6 für den Springer zur Deckung des Punktes ...

14) ... Le6

... beseitigt geschickt Gefahr und verhindert einfach mal 15) Dd3 ...

... 15) ... g6 (Antwort 16) Sh2 auf die schwarzen Felder) ... auf Sg7 – Se6 sperrt den Läufer von e8 nun auf e6

... auf e8 habbe isch keine Luste mehr – schmeisch isch die Brocke hin - bin isch weg ge ...

... zwei Züge später - bin isch wied de da ...

15) Sc3

... ein interessanter Zug scheint 15) Le4 zu sein ... plötzlich stellt Weiß dessen Spiel um auf die c-Linie ... auch bei 14) ... Sb4 ist die Antwort 15) Le4 möglich ... 15) ... Lc6 16) Sc3 ...

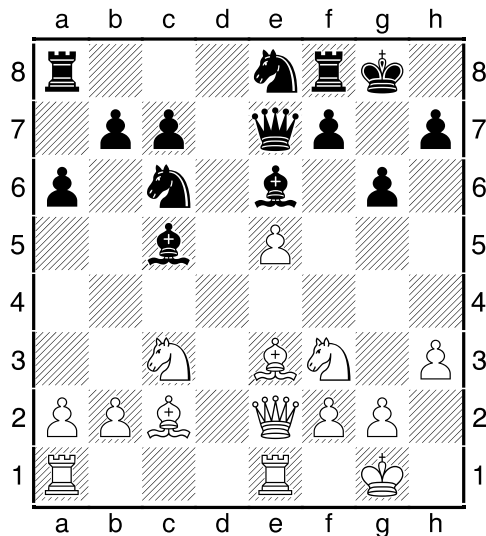
Lc5 16) Le3

... meistens wird auf Raum im mehr auf Tausch verzichtet ... der Anziehende mit dem feinen Gespür tauscht die Figur, die gefährlich werden könnte, ab ...

16) ... De7 17) De2 g6

... Sozialterrorstrategie entfaltet Geschick wie er das Figurenknäuel langsam entwirrt als ob er den Ariadnefaden hat ... damit ist die Frage klar ... die Figuren standen sozial zusammen ...

... der erfahrene Kämpfer Hanfi ein bisschen aus der Hoffnung gebracht entscheidet sich das Spiel deshalb zu vereinfachen ... zeigt diesmal nicht die sonst vorhandene lobenswerte Technik, denn er bringt passiv stehende schwarze Figuren ins Spiel ...



18) Lxc5 Dxc5 19) Sg5 Sg7 20) Tac1

... spielt eine Hinterstellung für ein Spiel auf Sc6 – Bc7 ... für Le4 hat Weiß Probleme mit Be5 ... deshalb passte 19) Sg5 nicht zu dem Zug ...

20) ... De7

... 20) ... Sd4 21) De3 ... Dc5 nicht gedeckt ... nun war auch der Weg eines Springers nach f6 ins Auge gefasst worden von Hanfi ... auch hier mit Problemen von Be5 ... etwas mehr komplizierte Strategie wäre hier oder im nächsten Zug Kh1 – f4 und dann eine Figur nach e4 zu stellen ...

Schwarz wird wohl einen Springer nach d4 dirigieren ... Sf5 (Feld e3) Scd4 ...

... beim Partiezug ist der f-Bauer nicht mehr gefesselt und könnte nun Be5 stützen ... um dann 22) Sge4 ... oder 22) Le4 ... zu ziehen ... Schwarz kann spielen 21) ... Sd4 ohne die nicht gedeckte Figur auf c5 – dann Lc2 tauschen und das Spiel auf der c-Linie beenden ...

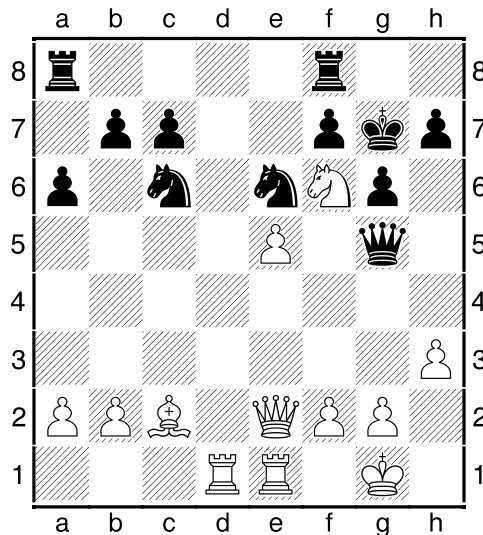
... Hanfi sieht dies und setzt den im vorigen Zug verzögerten Tausch fort ...

21) Sxe6 Sxe6

... der Nachziehende könnte den Weg mit 21) ... fxe6 verhindern ... für ein Spiel mit wenig Figuren ist die Mehrheit auf der Königseite schwieriger für einen Freibauer geeignet als Gegenzug ... dafür Be6 isoliert und anfälliger als Druckpunkt ... trickreiches Positionsspiel wäre dann in der Mache ...

... Sozialterrorstrategie möchte lieber den Springer aktivieren ... und hat sich dabei was gedacht ... eine tiefgründige Spielweise ...

22) Sd5 Dg5 23) Sf6+ Kg7 24) Tcd1



... 24) f4 geht nicht günstig ... so deckt Hanfi d4 auf Sc6 und denkt vielleicht mal auf d7 einzusteigen ...

... im Nachhinein ist Dg4 zu erkennen als leichter Versuch... aber den Zug dazu auf die offene Linie mit dem Turm ist ein Zug mehr ...

24) ... Sf4

... plötzlich ist der weiße König unter Druck und Be5 auch ... elegant schnell

Gedankensplitter / Herbst 2008

kamen die Figuren von Schwarz ins Spiel

...

... es war auch 24) ... Sxe5 eine Idee ... darauf spielt Hanfi wohl 25) Sh5+ ... mit Verdoppelung mit Damentausch auf h5 oder e5 und danach scheinen die weißen Figuren aktiver zu stehen - dazu der Läufer Bh5 in die Bredouille zu bringen ...

... Sozialterrorstrategie spielt viel schwieriger zu reagieren für Weiß ...

25) Df3

... in Routine behält der unbezähmbare Hanfi die Dame auf dem Brett ... 25) Dg4 ... verschiebt das Spiel um einiges an Taktik ... dies setzt auf den Umstand das Dg5 nicht gedeckt steht – dies benutzt Weiß - und hilft so Be5

... 25) ... Sxe5 26) Dxc5 Sf3+ 27) gxf3 Sxh3+ 28) Kg2 Sxg5 29) Sd5 ...

... 25) ... Dxc4 26) Sxg4 h5 27) Sf6 (Idee Sd5)Sxe5 28) ... Sxh5+ ...

... 25) ... Sxh3+ 26) Dxh3 ...

25) ... Sxe5 26) De4

... geht auf Se5 als Ersatz für Sf6 ... und deckt trotzdem noch Feld g2 ... nur Feld h3 ...

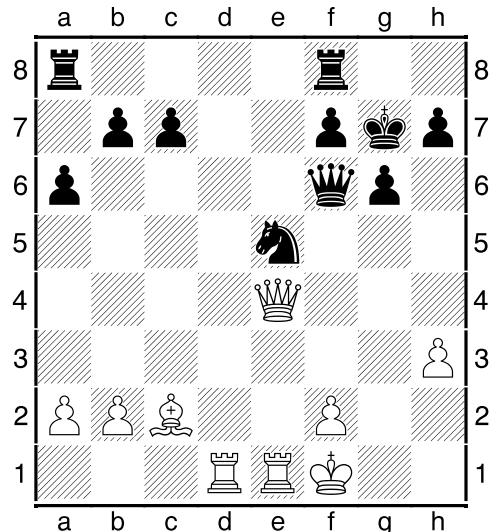
... Schwarz beachtet nun Feld h3 mit Bauer bestückt ...Weiß kann gleich nur einen Zug machen um einen der Springer zu nehmen ...

... die von Sozialterrorstrategie durchdachte Idee war nicht einen weiteren Bauer zu nehmen und die Figurenwirkung dafür zu beschleunigen ... 26) ... Dxf6 27) Dxe5 Dxe5 Tad8 ... um 29) Txd8 Txd8 30) Te7 Se6 31) Lb3 Kf6 mit Turm in der Grube zu haben ...

26) ... Sxh3+ 27) Kf1 Dxf6

28) gxh3

... bleibt konsequent und möchte wieder nicht die Dame tauschen ... zersplittert dafür sogar die Bauern am Damenflügel und lässt das zentrale Ross stehen ... 28) Dxe5 Dxe5 (ohne Tausch 28) ... Sf4 29) Td7 wegen 29) Dxc7 Tac8 schaut auf Lc2) 29) Txe5 Sf4 30) Td7 Se6 (30) ... Tad8 31) Txc7 steht Lc2 auf d1 für die Klammer von Sf4) 31) Lb3 Kf6 32) Te1 Tac8 33) Lxe6 fxe6 34) Txx7 zeigen die Möglichkeiten die entstehen könnten ...



28) ... Tae8 29) Dg2

... die Schnelligkeit spielt eine Rolle ... für die Zentralisierung eines Turmes ließ Schwarz Bb7 extra stehen ... und Hanfi zieht reflexartig die Dame zurück ... als ob Sh3 noch auf dem Brett stehen würde und auf f2 ein Matt möglich wäre ... nun setzt Schwarz eine Doppelbesetzung auf c2 und g2 ... und rechnete Blitzschnell aus das 31) Td7 Txe1+ 32) Kxe1 Te8+ 33) Kf1 (33) Kd2 Td8 Turm und König in einer Reihe) Te7 der Turm sich nicht in der 7. Reihe festhalten kann ...

29) ... Dc6 30) Dxc6 Sxc6 31) Txe8 Txe8 32) Te1

... der doppelte Turmtausch – beliebt bei den Freaks ... von elf 5 Minuten Partien war dies viereinhalb Mal zu sehen (einmal war eine Qualität und Turmtausch gegeben) ... und Hanfi sowohl als auch Sozialterrorstrategie sind Lieblinge dessen ... eine Versuch war vielleicht 32) La4 auf nun 33) Td7 oder Lxc6 mit Doppelung ... 32) ... Te6 33) Td7 Te7 34) Lxc6 als Motiv ...

32) ... Txe1+ 33) Kxe1 Se5

... in Erwartung des nächsten Zuges – um nicht mit dem Springer zurück nach d8 spielen zu sollen ..

34) Le4 c6

... Mensch beachte ... die Bauern der Damenseite werden auf weiß gestellt und behindern so den Läufer viele Felder zu betreten ... das hilft manchmal auch statt einfacher Theorie die Bauern auf die andere Farbe vom Läufer zu stellen ...

Gedankensplitter / Herbst 2008

35) f4 Sd7 36) Kf2 f5 37) Lf3 Sf6 38) Ke3 Kf7 39) a4

... sieht das 39) Kd4 Ke6 (auch 39) ... Sd7) 40) Kc5 Sd7 der König nicht zu den schwarzen Bauern kommt ... und bleibt deshalb bei Bf4 ... dennoch war ein Gedanke den König nach d4 zu stellen um den 40) Zug nicht zu bekommen ...

39) ... Ke6 40) b4

... 40) Lg2 Sd5+ 41) Kf3 Sb6 42) a5 Sc4 43) b4 Kd5 ... ist e3 leider für den König nicht betretbar ...

40) ... Sd5+ 41) Lxd5 Kxd5 42) a5 Kc4 43) h4 Kxb4

... eine andere Idee scheint 43) ... h6 auf Zugzwang zu spielen, um den weißen König nicht nach d4 zu lassen ...

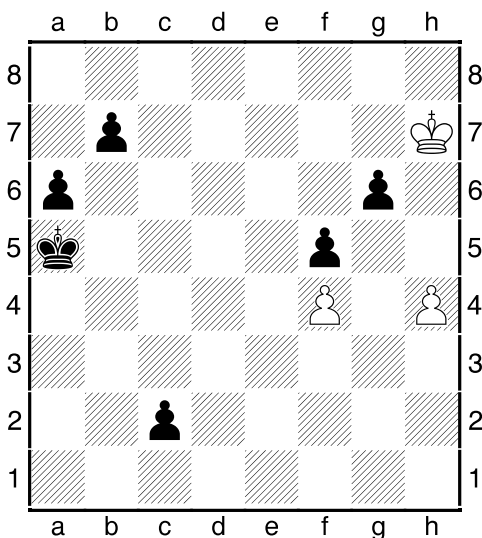
... nun ging es ungefähr (wahrscheinlich) so weiter ...

44) Kd4 Kxa5 45) Ke5 c5 46) Kf6 c4 47) Kg7 c3 48) Kxh7 c2

... und auf einer Seite stand 0.00 auf der Uhr ... und die nun wartet, von der Bühne zu verschwinden ...

... beendet ...

... ein Schwergewicht von einer Partie ... erst mit Hanfi in der Aktivität, um dann plötzlich umzuschlagen als die Nacht der reitenden Ritter anbricht ... die nichts sehen können – und alles bemerken wenn sich was bewegt ... die Verwicklungen gehen dramatisch zu Ende als die reitenden Leichen die Königin fangen können ...



... des Splitters
neue

*Berechnungstechnik
Teil III ...*

... leider hat die naturwissenschaftliche Forschung am Splitter-Institut für angewandte Wissenschaft stark unter der letzt zeitigen Choleraepidemie zu leiden ... so sind wir nur zu einer kleinen Aufgabe imstande ...

... Aufgabe:

... wie groß ist die Wahrscheinlichkeit (0 – 1), dass du das Jahr 2010 noch miterleben darfst? ... ist die Wahrscheinlichkeit 0, erlebst du es nicht, ist sie 1, bist du dabei ...

... Auflösung:

... mit der Splitter Jahrzehnte Wechselformel (1) kannst du die Wahrscheinlichkeit direkt errechnen, indem du die für dich zutreffenden Daten direkt einsetzt ... zur Kontrolle habe ich das Zeux mal für mich durchgerechnet ... meine Chance ist 0,876 ... da bin ich ja schon fast besorgt ...

$$\dots P = \frac{a}{2.1} + \frac{b(1-c)}{9.2*d} - \frac{e}{f}$$

- | | |
|--------------------|------|
| a) Geschlecht | |
| männlich | 2,1 |
| weiblich | 4,2 |
| weder noch | 1,05 |
| b) Sehgewohnheiten | |
| Brillenträger/In | 2 |
| Kontaktlinsen | 4 |
| Fernglas | 8 |
| Normalseher/In | 1 |
| c) Essgewohnheiten | |
| Vegetarier/In | 0,5 |
| Aasesser/In | 0,75 |
| Alkoholiker/In | 0,2 |
| Morphinist/In | 0,35 |

Gedankensplitter / Herbst 2008

d) Fortbewegungsgewohnheiten	
Autofahrer/In	5
Velofahrer/In	3
Skater/In	1,5
Luftballon	2
Pilot	3,5
e) Alter	
0 - 20 Jahre	0,139
20 - 40 Jahre	0,25
40 - 60 Jahre	0,45
60 - 80 Jahre	0,5
80 - ... Jahre	0,5
f) politische Haltung	
linksextrem	5
links	2
Mitte	1
Rechts	3
Rechtsextrem	6



... der seltsame Fall der grinsenden Mordleiche ...

... ratlos stand Inspektor Sozialterrorstrategie vor einer grinsenden Mordleiche ... Anzeichen für einen Mord waren vorhanden, denn ein findiger Schachspieler hatte folgende Notiz in einem nahen Gebüsch gefunden: ... „es war nicht Selbstmord ... es war nicht Suizid ... das arme Wesen hat sich nicht selbst umgebracht ... also was dann? ... dies stand mit zitternder blauer Tinte auf einem billigen Pappdeckel geschrieben ... Inspektor Sozialterrorstrategie wusste schon jetzt nicht mehr weiter, denn ein Mord überstieg eindeutig seine Kapazitäten ... er hatte ab und zu in der Tagespresse flüchtig davon gehört, aber als einfacher Stadtpolizist sah er sich einem Problem gegenüber, das er nicht ohne große Schwierigkeiten meistern würde ... wenn

die Leiche wenigstens einen angemessenen Gesichtsausdruck gehabt hätte ... einen, der der Situation entsprochen hätte ... nun, damit konnte er sein Problem auch nicht lösen, denn die Spuren waren sorgfältig vernichtet worden und auch eine Mordwaffe lag einfach nicht neben der Leiche, wie es sich für einen anständigen Mord gehörte ...

... der Inspektor schaute sich die Leiche genauer an und bemerkte nichts Eigenartiges ... außer das die Leiche lächelte ... der Stadtdoktor Kettensäge kam und lieferte einige wichtige Anhaltspunkte: ...

+ die Leiche war männlich ...

+ die Leiche starb vor 24 Stunden ...

+ die Leiche hieß FRIEDENSSCHLUSS (Oberbilker Mitgliedsbuch in der linken Manteltasche) ...

+ die Leiche starb eines gewaltsamen Todes ...

... all diese Hinweise ließen Inspektor Sozialterrorstrategie sehr alt aussehen, denn er hatte keine Ahnung, was er mit diesen Indizien anstellen sollte ... ein schlagender Beweis fehlte und er konnte nicht einfach die Akte ‚ad acta‘ überschreiben, denn dieser Fall hatte eine Bedeutung in der Oberbilker Schachwelt ... okay, niemand hatte sich gekümmert wenn die Leiche ein stilles Begräbnis bekommen hätte und die Ermittlungen wegen Personalmangel eingestellt worden wären ... aber irgendwie fand es Inspektor Sozialterrorstrategie unfair gegenüber der grinsenden Mordleiche ... obwohl der Leiche gewaltsam die Existenz genommen worden war, schien sie sich nicht unnötig zu ängstigen oder zu ärgern ... ihr reines Gewissen, ihre unverdorbene Art behielt sie bis zum bitteren Ende ... Inspektor Sozialterrorstrategie begleitete die Leiche zum Leichenschauhaus, wartete einige Minuten im kalten Korridor, zuckte mit den Schultern und ging ...



... 5 Minuten Partie ...

... Schweißhand wählt wieder einmal die offene sizilianische Eröffnung mit dem großen Mitspieler ... und Kettensäge antwortet mal wieder mit dem Paulsen System ... macht extra im zweiten Zug das Brett sauber, um darauf einen Bauern zu stellen ...

... Schweißhand – Kettensäge ...

1) e4 c5 2) Sf3 e6 3) d4 cxd4 4) Sxd4 a6
5) c4 Sf6 6) Sc3 Lb4 7) Ld3

... der Lieblingszug von Schweißhand ... die Bauerngabe 7) e5 behagt der dann noch kälteren Hand nicht ... bei um die 15 Grad wird draußen im Kuchenterrerschlachthallegitter in dicker Winterjacke gestanden ... man ist versucht sich vorzustellen was Schweißhand macht wenn Temperaturen um den Gefrierpunkt sind (siehe Splitter Ostern / Pfingsten 2007) ...

7) ... Sc6 8) Le3

... hier wird zum ersten Mal von einem Hauptzug abgewichen ... 8) Sxc6 behagt Schweißhand nicht ... Kettensäge vorsichtig - spielt nun auch keinen der Hauptzüge ... 8) ... d5 8) ... Da5 8) ... Dc7 8) ... Se5 ...

... nun wäre als Zugumstellung 9) Sxc6 dxc6 (selten 9) ... bxc6) 10) e5 möglich ... Schwarz hat 0-0 gespielt statt e6-e5 – so spielt Weiß selbst e4-e5 ...

8) ... 0-0 9) 0-0 Dc7

... Säge überlegte lang ... Feld e5 soll dann doch beachtet werden ... dachte wahrscheinlich sonst noch an 9) ... Se5 oder Stellung verändernd 9) ... d5 ...

10) Tc1 Se5

... Schweißhand wählte die Spielweise nicht mit direkt 10) f4 (10) ... d6 oder 10) ... Lc5 darauf) und Säge zog den Springer ... seltsam überlegte hier Schweißhand länger, obwohl er diesen Stellungstyp schon mit Kettensäge hatte ... Se5 Kettensäge dessen Lieblingszug ist ...

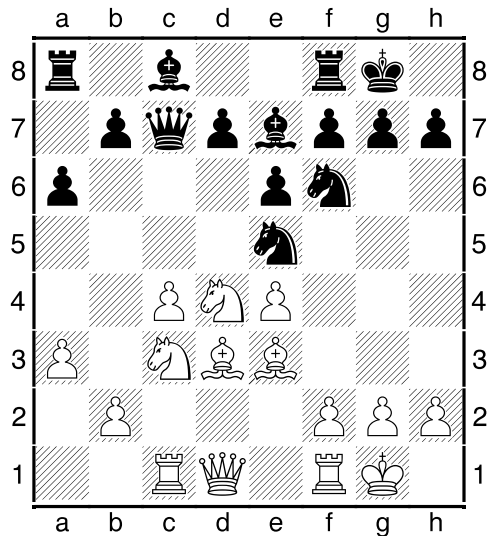
11) a3

... wenn Schweißhand den weißfeldrigen Läufer behalten möchte – machte er bekanntlich gerne - , kommt 11) Lf4 in den Sinn ... auf vorgehen auf der Königsseite

gab es wohl die Idee 11) f4 Sxd3 12) Dxd3 b6 13) f5 ...

... 11) ... Lxc3 12) Txc3 Sxd3 13) Dxd3 möchte Kettensäge nicht vereinfachen und geht defensiv mit dem Läufer zurück ... gibt Schweißhand noch mal die Gelegenheit zu 12) Lf4 ... oder 12) f4 ... mit 11) ... Lc5 (12) b4 La7) konnte mehr Einfluss auf das Zentrum versucht werden

...
11) ... Le7



12) Sce2

... ein Zug der Schweißhand früher kaum eingefallen wäre ... seitdem er sehr vorsichtig geworden ist ... - ... ein paar Tage später als er zwei Leichtfiguren (Läufer und Springer für Turm und zwei Bauern umwandeln konnte sagte er laut „ich traue mich nicht“) ...

... so deckt er Bc4 und zieht dafür einen Springer aus dem Zentraleinfluss ab ... 12) f4 Sxc4 13) Lxc4 Dxc4 14) Sd5 Sxd5 15) Txc4 Sxe3 16) De2 Sxc4 17) Dxc4 ... mit sehr viel aktiveren Figuren bei Weiß ...

... Schwarz kann 12) f4 Sg4 spielen auf den Läufer ... 12) h3 ist das Motiv für Bc4 auch da und Le3 noch gedeckt ... 12) h3 Sxc4 13) Lxc4 Dxc4 14) Sd5 Sxd5 (14) ... Da4 15) Sxe7+ Kh8 16) Sxc8 ...) 15) Txc4 Sxe3 16) fxe3 ...

... auch in der Partie könnte Kettensäge auf den Läufer mit 12) ... Sg4 spielen – 13) Lf4 e5 14) Sf5 Lc5 ... Plan 15) ... g6 ... doch die Maschine mit dem goldenen Blutgerinnsel lässt es lieber ruhig angehen

Gedankensplitter / Herbst 2008

... um später plötzlich die Kettenglieder sich drehen zu lassen..

12 ... b6 13) b4 Lb7 14) f3

... Be4 hat Probleme ... 13) h3 Lb7 14) f4 Sxd3 15)Dxd3 Lxe4 ... sieht nicht nach Hilfe für den Bauer aus 13) Lf4 - 14) Lf4 spielt Säge wohl 13) ... Sh5 - 14) ... Sh5 um den Bischof in den Kasten zu bringen ... 14) Sg3 zur Deckung sah Schweißhand 14) ... Seg4 15) Ld2 (15) Lf4 ist nicht mehr drin in der Stellung) 15) ... h5 ... bei 16) Sxh5 käme dann plötzlich die aufheulende Säge 16) ... Dxh2++ ... so fügt sich der lieber zuviel als zuwenig Nachrechnende und unter Entscheidungszwang Schweiß entwickelnde Matador in den Zug 14) f3

...
... es ist nicht klar warum der Zug 13) b4 gezogen wurde ...

14) ... d6

... hier gab es wieder Mal die hübsche Schweißhand Anekdote ... erst wird lang überlegt ... dann wird Ld3 angefasst ... abgesetzt auf b1 - und dann „uuahh“ wieder zurück ... Kettensäge hatte nicht gesehen ... das sagte er und wieso sollte man ihm nicht glauben ... in der Zwischenzeit überlegte Schweißhand wieder ... packte den Läufer an ... aber diesmal den Anderen ...

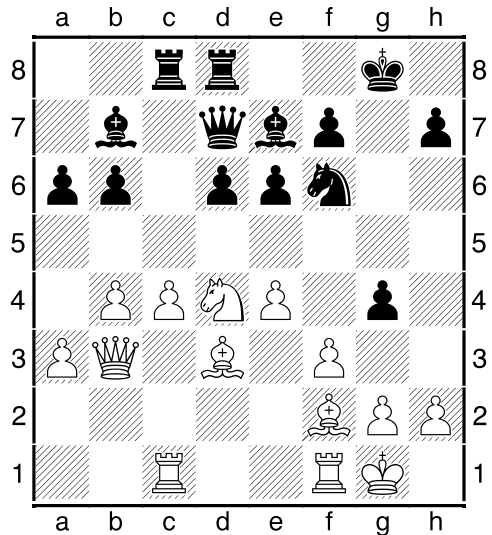
15) Lf2 Tac8 16) Sf4

... zielt auf e6 ... ein paar Tage später wie die Freaks wissen hätte er sich ‚nicht getraut‘ ... aber Säge vertraute ihm - nach längerer Überlegung - zu nehmen ... dachte wohl an die Folge 16) ... Db8 - Da8 - Kh8 - Tg8 - g5 - g4 ähnlich wie in der Folge der Partie ...

16) ... Dd7 17) Le2 Tfd8 18) Db3 g5

... mit etwas Verzögerung - wozu 17) ... Tfd8 - kommt der Standartplan mit der Zangenbewegung auf Punkt g2 ... relativ ungehindert kommt das Ganze daher - da Schweißhand noch am Umbauen der Figuren zum Zentrum ist ...

19) Sd3 Sxd3 20) Lxd3 g4



21) Tfe1

... betrachtet den Hebel den Hebel d6-d5 ... da Schwarz schon den Hebel bildete auf f3 ohne einen Turm (oder Beide) hinter dem Bauer zu haben, kam wohl durchaus 21) fxg4 in Betracht ... es öffnen sich die f-Linie und vielleicht die e-Linie für weiße Schwerfiguren ... 21) fxg4 Sxe4 22) Le3 ... 21) fxg4 Lxe4 22) g5 ... sieht die Position vor dem schwarzen König etwas geöffnet ...

... Schweißhand auf mehr Defensive in den Varianten gekommen deckt sich auf den Hebel d6-d5 ...

... so geht Säge hinterher hinter Bg4 ... lässt es drauf ankommen ... denn Weiß hat Be4 doppelt gedeckt und könnte 22) f4 versuchen (Dame auf d7 und nicht auf a8) ... auf limitierte Auflage war 21) ... gxf3 ...

21) ... Kh8 22) Lb1

... ohne noch mal den Läufer anzufassen ... der Läufer bleibt stehen ...

22) ... Tg8 23) Kh1 gxf3

... die Vorbereitung ist zu Ende ... 23) ... Tg7 erst mit Verdoppelung will Säge nicht ... mit Tc8 hat er anderes vor ...

... Schweißhand sieht sich gut vorbereitet ... hat das Labyrinth von Knossos entwirrt und den einzelnen Figuren Raum zum wirken gegeben ...

24) gxf3 d5

... das war die Pointe - der Hebel kommt nun doch ... trotzdem sich Schweißhand darauf eingestellt hat ...

... nun war leider die Überlegungsdichte durch die Uhr beeinträchtigt ... sonst hätte Schweißhand kaum 25) cxd5 exd5 26) e5 mit Blockierung der Diagonale a8-h1 ausgelassen oder noch trickreicheres gespielt ... nun öffnet sich die Diagonale – oder ein Bauer verschwindet ...

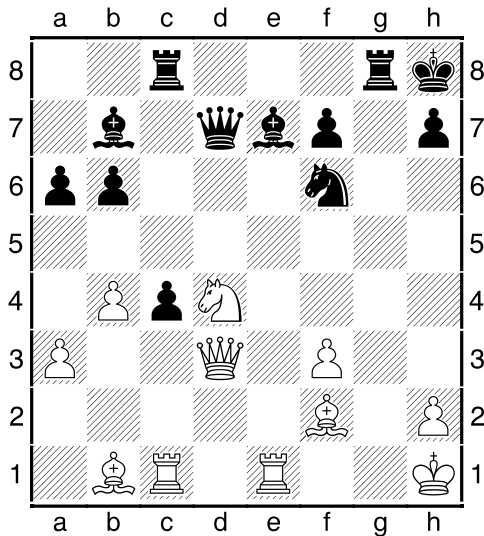
25) exd5 exd5 26) Dd3

... mit 26) c5 kann die Kettensäge nicht so schnell angeworfen werden ...

26) ... dxc4

... hier hatte eine der beiden Seiten 0.00 ...

... beendet ...



... eine Partie bei der sich bei den beiden Könnern gesagt wird ‚zu aller Verblüffung‘ ... kaum zu erkennen das diese beiden hier am Tisch saßen ... erfrischend neue Spielart ...



... *der Fall* ...

... Sherlock Hamlet ... - ja das war meine Detektei ... ich war gerade dabei eine Flasche Whisky herunterzuwürgen ... als ein komischer Kauz hereinstürmte und sagte: ... „ich suche Caissa!“ ... ich knallte meine Faust auf die Tischplatte und fluchte „verdammte, sind echt wenig Hinweise und wie steht’s mit Bezahlung?“ ... der Kauz blickte mich an und sagte allen Ernstes: ... „die Schachwelt wird es dir reichlich verdienen“ ... er sagte dies und rauschte wie ein Frühlingswind aus dem Zimmer ... ich raffte meinen restlichen Gehirnzellen

zusammen, klaubte mir einige Euros und einen Ballermann ... im Nu war ich in den Streets ... doch wo sollte ich mit meiner Suche beginnen? ... zuerst musste ich in Erfahrung bringen, wie diese Lady mit vollem bürgerlichen Namen hieß ... ich betrat ein Informationsbüro und hatte im Nu die gewünschte Information und die Telefonnummer der Sekretärin ... das Mädchen das ich suchen musste hieß ‚meine Caissa Göttin‘ und hatte einen missionarischen Beruf ... ihren Wohnsitz hatte sie im Herzen der Schachjünger, aber nur der guten ... also machte ich mich auf den Weg in die Innenstadtfront ... ich kippte einen dreistöckigen Whisky in der Netzwerkschlachthalle hinter die Binde und erkundigte mich nach ‚meine Caissa Schachgöttin‘ ... die Barfrau wusste nur das sie vor zwei Stunden hier war und jetzt vielleicht zehn Begegnungsstätten weiter sei, weil sie keine Begegnungsstätte auf ihrer Tour auslässt ... ich zählte die Begegnungsstätten, kam auch ohne Taschenrechner auf die Zahl zehn und stürmte in der Kuchenterrorschlachthalle an die Theke ... die Prognose war absolut zutreffend ... an der Theke stand eine ältliche und gramgebeugte Gestalt ... ich rief: ... „meine Caissa Göttin!“ und schon lagen wir uns in den Armen ... ich wischte ihr die Tränen aus den Augen und sie fragte mich: ... „meine Göttin, Hamlet, du bist ein verdammte guter Detektiv ... darf ich dir ein Bier spendieren?“ ... ich klopfte der Alten auf die Schulter und sagte: ... „nein, Alte, die Schachwelt braucht dich“ ... meine Caissa Göttin sagte: ... „hör Hamlet ... meine Arbeit ist so deprimierend, dass ich meine Sorgen mit Alkohol ertränken gehen muss ... die Schachspieler sind so hässlich zueinander“ ... „Okay“ ... sagte ich ... du hast recht ... aber die Jungs und Mädels im Büro brauchen dich“ ... meine Caissa Göttin antwortete: ... „verdammte, wenn du nicht Hamlet wärst, die Stadt wäre schon lange vor die Hunde gegangen“ ...

... ich grinste breit, fasste der Alten unter und half ihr aufzustehen ...

Gedankensplitter / Herbst 2008

... aus reiner Menschenfreundlichkeit ...

... bitte zur Beachtung: ... wir haben uns lange gesträubt, diese Abschussliste unserer extravaganten Multimillionärin Caissa in unser doch humanes Blättchen abzdrukken ... wir distanzieren uns von dieser Rubrik und hoffen, dass sie von der kritischen Leserschaft ignoriert wird ... in einer Welt wo die Brutalität ihre Grenzen vergessen hat, ist es bitter nötig, den Anschein von Mitleid zu erwecken ... also: ... uns tun diese Objekte leid, die auf die Abschussliste gelangt sind

... **Abschussliste**: ...

Name des Objektes	Euro/Prämie
Die Svens (Morgensterne)	112€
Ruy Lopez (Segovia Eröffnung)	234€
Bauern (Schachbrett Rowdys)	231€
Master (Regenschirm-Ganove)	987€
Falltür (Eröffnungstheoretiker)	455€
Kanzler (Agenda Bildung)	253€
Geheimpolizei (Wunschdenker)	378€
Gambit (ein Bein stellen)	113€
Verantwortlicher des Splitters (wartet noch einige Nummern ab - der Preis wird garantiert steigen)	
Kaustreifen (Rowdy)	258€
Bambino (Schreiberling)	431€
Softcore (Milchbube)	639€
Old age (Turnierreisender)	712€
Minorität (ungesundes Verhältnis)	170€
Vorbereitung (unnötig)	207€
Dosti (Zuschauer)	843€
Gioco pianissimo (nicht spielbar)	187€
Geheimwaffe (Proletarierorden)	568€
Sneaker (Denkerstirn)	489€
Turbo (Kassenzettel am Körper)	935€
Vorstandsvorsitzender (Ordenverleiher)	334€
Rollo-nie-da (macht sich zu Staub)	581€
Nachdenken (geht nicht)	231€
Prophylaxe (schwammiger Begriff)	109€
Schweißhand (braucht viel Ruhe)	649€
Caritas-Master (Kuchensklave)	378€
Bauerngabe (gibt die Seele her)	754€
Stellungskomponist (Traumtanz)	154€
Shogun (anderes Spiel)	447€
Stellungsspiel (militanter Terror)	146€
Mini-Luftikus (Nachwuchshoffnung)	541€
Drachen (Monster)	267€
Raum (ohne vierte Dimension)	193€
Vergifteter Bauer Variante (Totenkopf)	321€
Unfassbar (mit ihm machen was man will)	267€
El Patron (Ex-Funktionär)	493€
Abtausch (Vertilgung)	279€
Spielbeginn (Schlafunterbrechung)	690€

Gedankensplitter / Herbst 2008

Doppelbauern (unbeliebt)	256€
Kuchenterrorschlachthalle (Asbest verseucht)	616€
Schachstudium (zu viele Semester)	134€
Fesselung (Freaks am Marterpfahl)	373€
Auswärtsfahrten (Luxus)	241€
64 Felder (Fixersucht)	215€
Kettenhund (Niederrheinluft)	309€
Hängende Bauern(Gärten der Seramis)	324€
Initiative (niemals)	179€
Hanfi (Vergesslicher)	759€
Weglenkung (Zwangsmassnahme)	165€
Freibauer (gefährlicher Stein)	455€
Raffzahn (Chaos Schund Irrsinn)	387€
Sozialterrorstrategie (Intelligenzbestie)	458€
Flankenspiel (zu weit hinten im Eröffnungsbuch)	421€
Terror-Guido (angeblicher Spieler)	893€
Dynamik (Bauer vor)	132€
Butter (Fassbesteller)	598€
Endspiele (nicht dazu kommen lassen)	387€
Trainer Torm (Einweg Spieler)	549€
Offene Stellung (schwer zu spielen)	149€
Euphrat (Wasser im Wein)	394€
Heimvorbereitung (Verschwendung)	107€
Supertroika (schlaflose Nächte)	749€
Dani Freak (Abendessen beim Spiel)	692€
Hinlenkung (Geisterhand)	432€
Schachuhr (zu Sand zermahlen)	758€
Zentrum (Ermächtigungsspiel)	427€
Schachwissen (langweilige Perfektion)	154€
Kongo (Theorievernichter)	856€
Bedächtiger Dani (Sonderfall)	936€
Jugendhilfe (Lehrer)	487€
Bindfaden (abschneiden)	378€
Statik (Spielweise)	503€
Bezirkspokal (sinnlose Veranstaltung)	114€
Informatiker (Schachcomputerprogrammierer)	165€
Eröffnungsanalyse (Variantenbaum gefällt)	214€
Harmonie (was für die Liebe)	727€
Klassiker (Tee Kavalier)	590€
Tempi (Erbsenzähler)	367€
Geschlossene Stellung (fließender Schleim)	180€
Bauerntausch(bedenkliche Taktik)	492€
Plan (zu schwer)	218€
Räuberrotte (Schachhasen)	701€
Schachtechnik (nix für Freaks)	384€
Jahreshauptversammlung (Demokratie)	321€
Kettensäge (Oberbilker Funktionär)	739€
Luftikus (Demokrat)	773€
Posi (Agenda Mittagessen)	629€
Taktik (Rechenspiel)	191€
Schachschule (sowjetischer Tanzbär)	803€

... menschliche Schicksale Teil 1

Name: ... schreckliche Sven
geboren: ... an einem unglücklichen Tag
im elenden Monat Februar im tristen Jahr
1973 nach Jesus



wohnhaft: ... mal hier mal dort
Heimat: ... Vier(sen) gewinnt
Beruf: ... ab und zu
Augen: ... im Kopf – bebrillt
Haare: ... im wachsen
Größe: ... grösstenwahnsinnig
Gewicht: ... Schwergewicht Bierbauch
besuchte Schulen: ... Waldorfschule –
Baumschule – Schachschule ...
Vorstrafenregister: ... ellenlang ::
unbewaffneter Überfall auf eine öffentliche
Bedürfnisanstalt beim Post-Open ...
Kidnapping eines Springers aus der Tasche
... Nachtruhestörung einer 24 Stunden
Pizzatanke ... illegaler Besitz eines
Schachkalenders ... Ermordung eines
Königs ... schwerer Diebstahl (voll
gefüllte shot-glasses samt Schachbrett) ...
Mord und Totschlag am 24.3.2003 beim
Eintritt in den Oberbilker Schachverein ...
bewaffneter Einbruch in eine
Bierleichenhalle ... schwarz-weiß karierte
Bemalung einer Räuberrotte auf offener
Strasse ... - ...
Krankheitsbild: ... hat die üblichen
Kinderkrankheiten durchgemacht ...

(Lepra – Springer- und Klauenseuche ...
Kreuzfesselbandriss ... Creutzfeld Jacob
Eröffnung) ... operative Entfernung am
Gehirn des linken Damenflügels ...

Herzspende im Jahre Orwell 1984 (seitdem
herzlos) ... Gesamterneuerung des Blut-
und Nervensystems ...

Geisteszustand: ... abgesehen von
schwerwiegenden Mängeln völlig anormal
normal ...

künstlerischer Werdegang: ... fing als
kleiner Wandschmierer an ...
Strassenmaler von obszönen
Schachgestalten (deep throat blue und so
...) ... Chefgraphiker zahlreicher
Gefängnisschachzeitschriften ...
Hilfsgraphiker einzelner
Schachszeneinzuchtzeitschriften ... Setzer
und verantwortlicher Design-Manager des
'Gedankensplitters' ...

Erscheinung: ... erscheint 3x bis 4x
unregelmäßig im Jahr (Splitter) ... Kopf ...
Hirn ... Leber ... Lunge ...

modus operandi: benutzt häufig den
Spitznamen amchamp ... trägt oft eine
billige Flaumimitation ... layoutet immer
allein weil er sich die Kontaktadressen
'seiner' Partner nicht merken kann ...
Spezialist im Tresorknacken durch bloße
Handauflegung (ehemaliger Geisterheiler)

...
Zivilstand: ... mehrjährige Ehe mit einer
vergifteten Bäuerin ... ein paar Monate
liiert mit der Kalaschnikow Variante ...
kurzes tete-a-tete mit einem
feuerspeienden Drachen ...

Kinder: ... drei kleine Bäuerchen ...



... *bedächtiger Dani* – Troika ...

... ein Kleinod der oft im Splitter aufkommenden Beiden – bedächtiger Dani und Troika ... irgendwie schaffen es die beiden Freaks ... hier im Splitter Headquarter kommen deren Partien an ...

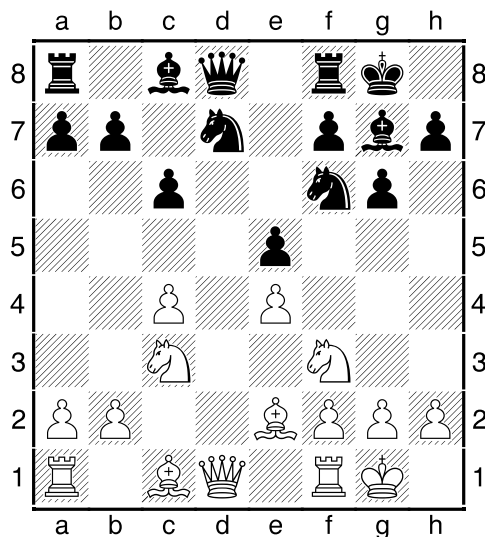
... heute wäre es auch mit Nichtkenntnis der spielenden Freaks mit Eröffnungsratespiel ein leichtes gewesen, wer die Regler bedient auf der jeweiligen Seite ... bei Weiß käme neben bedächtiger Dani nur Posi in Frage, welcher so spielen könnte ... und bei Schwarz?! ... Schachschule ...

... **bedächtiger Dani – Troika** ...

- 1) d4 Nf6 2) Sf3 d6 3) e3 g6 4) c4 Lg7 5) Sc3 O-O 6) Le2 Sbd7 7) O-O e5 8) dxe5

... der erste Zug wo einer der beiden Freaks nicht konventionell Züge in Erinnerung rufen muss ... zufällig ist es bedächtiger Dani ... er öffnet eine Linie und zieht schnurstracks den e-Bauer vor ... so als ob er direkt e2-e4 gespielt hätte ...

- 8) ... dxe5 9) e4 c6



... Troika spielt weiter schematisch – macht die Züge die in dieser Eröffnung oft gespielt werden ... bedächtiger Dani spielt ruhig ... entwickelt die Figuren und wartet ab ... es sieht so aus, das beide Seiten ihren jeweiligen Plan verfolgen und sich gar nicht kümmern was die andere Seite so macht ... so erreichen Beide unbehelligt die Stellung, die sie anstreben ...

... mit dem Läufer könnte bedächtiger Dani neben der Partiefortsetzung den Weg nach e3 einschlagen – mit h2-h3 auf Sg4 ... das hält Feld d4 direkter und Feld f4 überhaupt im Auge ...

- 10) b3 Dc7 11) Lb2

... 11) La3 wäre mit Versuch eines Nadelstichs... ... der Versuch Sc5 zu erschweren ... 11) La3 Td8 12) Le7 Te8 13) Ld6 ... da wird Troika dann überlegen ob er 13) ... Da5 – 14 ... Lf8 danach wählt ...

- 11) ... Sc5 12) Dc2 Sh5

... ist bereit nach f4 zu hüpfen ... mit den Augen eines Habichts erspähte Troika die Blöße, die bedächtiger Dani mit dem Läuferzug nach b2 sich gegeben hat ...

... bedächtiger Dani ergreift sofort Gegenmaßnahmen ... und zwar ohne sich mit g2-g3 auf den weißen Feldern sich zu schwächen ...

... 13) Td1 ... für Feld d3 ... 13) Sd2 Sf4 14) Lf3 Le6 ist auf d3 ein Loch – 13) ... Sf4 14) Lf1 Lg4 wäre mit Fesselung ...

... als Verteidigungsidee für Feld f4 gab es dazu noch 13) Lc1 ... für Rückzüge von ,irgendwohin entwickelten Figuren ist bedächtiger Dani nicht zu haben ...

- 13) Se1 Sf4 14) Lf3 Sce6

... spielt auf das Loch im Eimer auf d4 ... mehr auf Stellungsveränderung war eventuell 14) ... Le6 zu versuchen (15) b4 Sa6 – 15) La3 b6 16) b4 Sd7 17) b5 Sc5 18) Lxc5 bxc5 19) bxc6 Dxc6 20) Sd5 ... hat Weiß d5 freigelegt ... bei 15) La3 Da5 ... ist 16) Db2 Scd3 17) Sxd3 Sxd3 18) Dc2 ... (18) b4 Da6 ...) 18) ... Dxa3 (18) ... Sb4 19) Lxb4 Dxb4) bleibt die weiße Monarchin vorsichtiger auf c2 stehen ... 19) Dxd3 Tad8 20) Dc2 f5 eine mögliche (Wunsch)Variante ... wartet bedächtiger Dani ab in der Tradition von Wickie und den starken Männern ... erst laufe ich in die Patsche – und dann fällt mir schon was ein wie ich aus der Bredouille herauskomme – dann spielt Troika ... Tae8 – Lc8 – f5 ...

... bedächtiger Dani als mit der Bauernfrage sich beschäftigender Freak - wenn im Mittelalter die Ritter bei einer

Gedankensplitter / Herbst 2008

Fehde die Felder verwüsteten – nimmt den Rittern die Pferde weg ...

15) Se2 Sxe2+ 16) Dxe2 Sd4 17) De3

... Räuberschach – Raubrittertum – 17) Lxd4 geht bedächtiger Dani dann doch zu weit ... er geht wieder zur Wickie-Methode über ... der Frei-Bauer ist doch besser abhängig von einem anderen Bauer (auf e5) ...

... 17) Lxd4 exd4 18) Sd3 ... (für die Blockade-Buch Leser und Leserinnen) ... Plan Tae1 – g3 – Lg2 – f4 ...

17) ... Le6 18) Tc1 c5 19) Dd2

... schon wieder ein Damenzug ... bedächtiger Dani spielt ein bisschen hin und her ... mal sehen was Troika so machen will ...

... bedächtiger Dani darf sich das machen, da Troika weiter ohne Bauernspannung spielt ... denkt gar nicht daran, f7-f5 spielen zu wollen ... bedächtiger Dani ließ dies ruhig zu – - sonst hätte er 18) Ld1 gespielt um bei 18) ... f5 – Le6 nicht gedeckt stehen zu sehen – 19) exf5 ist 19) ... gxf5 20) Lxd4 ... so dass eine – irgendeine – Figur auf f5 zurück nimmt - - weil er lieber mit bei 18) ... f5 mit 19) exf5 Sxf3+ 20) Dxf3 gxf5 weiter spielen wollte ... nun deckt Bc5 – Sd4 ... so dass der bährsche Regel Conferencier – erinnert sich wer noch an seine Vorträge den Rhein rauf und runter?! – die Dame wegspielt von Lxd4 exd4 mit Schlagidee auf e3 ... der sowjetische Experte verzichtete und verzichtet nach hintersinnigen Studium auf d4 mit einer Figur zurück zu nehmen – konkret mit einem Turm – Tad8 ... hier im Augenblick mit der Möglichkeit mit und ohne dort Lf3 stehend 21) ... S(x)f3+ ...

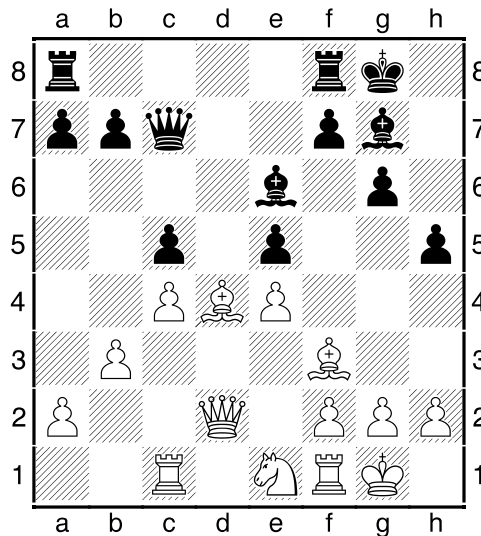
... bedächtiger Dani kommt nicht in den Wunsch, den (skurrilen) Zug Ld1 auszuführen, um den Läufer umzusetzen ... er liebäugelt mit der Idee Lxd4 im – wohlgemerkt – richtigen Moment ...

... wenn Schwarz weiter nix Neues oder Schachbrett bewegendes spielt, fasst er den Weg Se1-Sc2-Se3-Sd5 ins Auge ...

19) ... h5 20) Lxd4

... kaum macht Troika einen aktiven Zug ... schon ändert bedächtiger Dani die Strategie... im Zug der Gabelüberdeckung

von c2 – nachdem er mit 17) De3 die Gabel erst heraufbeschworen hat – war Ld1 nun angebracht ...



20) ... exd4

... um dem Läufer mehr Ausblick – aber auch dem weißen Strategen die Möglichkeit zu f2-f4 - e4-e5 – zu geben ...

21) Sd3 Kh7 22) Dc2 Lh6 23) Tce1 Tad8

... bereit steht nun Weiß zum vorspielen vom f-Bauer und e-Bauer ... 24) Ld1 ... bedächtiger Dani verzichtet darauf- wohl um den König nicht zu schwächen – entblößen ... Schwarz seinerseits versucht nicht die Stellung zu öffnen – f7-f5 ... jetzt wartet Troika ab – vielleicht auch wegen dem König ... die Rolle ist nun geändert ... erst rasiermesserscharfes Abwarteschach – nun Attac Aktivität ...

24) Te2 b6 25) Tfe1 Tfe8 26) e5 De7 27) h3 Dg5

... was für eine Idee, die Dame vor den Läufer zu spielen ... so was sieht man selten ... Weiß wehrt nun die Drohung 28) ... Lxh3 ab ... die feine Idee von 27) h3 ist nicht ganz klar – dem Splitter nicht ganz klar ...

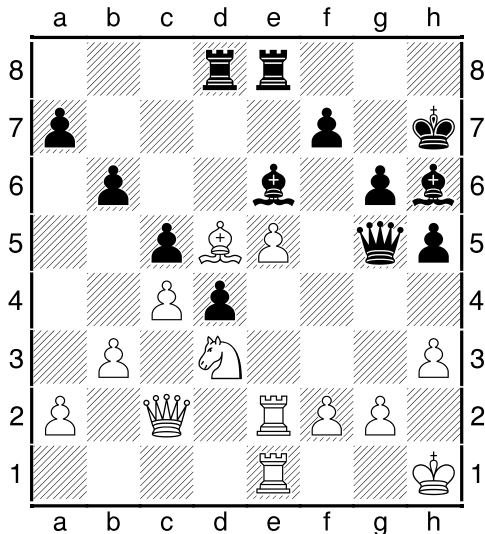
28) Kh1 Lf5 29) Ld5 Le6 30) Lxe6

... ohne zu viele Figuren auf dem Brett will bedächtiger Dani nicht den f-Bauer spielen ...

... 28) f4 Dg3 29) Lc6 Lf5 (29) ... Ld7 30) Lxd7 Txd7 31) Tf1 ...) 30) Le4 Lxf4 31) Sxf4 Dxf4 32) Tf2 (32) Lxf5 Dxf5 ... mit gedecktem Frei-Bauer d4 ... Beispiel 33) Kg1 Kg6 34) Kf2 Te6 35) Kf3 f6 36)

Gedankensplitter / Herbst 2008

Kf4 Tde8 ...) 32) ... Lxe4 (32) ... Dxe5
 33) Txf5 d3 [33) ... gxf5 34) Lxf5+...]
 34) Txe5 dxc2 36) Lxc2 ...) 33) Txe4 d3
 34) Texf4 dxc2 35) Txc2 ...



... eine Idee ist erst 28) Lc6 vorzuschalten
 ... 28) ... Te7 (28) ... Ld7 29) Lxd7
 Txd7 30) f4 Dg3 [30) ... Df5 31) Le4
 Damenfang ...] 31) Tf1 ...) 29) f4 Dg3
 30) Tf1 Lf5 31) Le4 Lxe4 32) Txe4 f6
 33) Df2 ...

... Troika wird wohl auf die direkte
 Bespielung des Be5 verzichten und sich
 aufs weitere Abwarte einstellen – mit
 wachsamen Auge auf den Hebel f7-f6 ...

... 28) Lc6 Tf8 29) f4 De7 (ein Zurückzug
 der vorhin erst gespielten Dame ...)30)
 Le4 oder 30) Tf2 ...

nun nach 30) ... fxe6 ist die Bespielung
 der Bauern-Mehrheit auf der Königsseite
 schwerer ... da der Spitzenbauer nun im
 Block steht (Be5 – Be6) ...

30) ... fxe6 31) Te4

... stellt mit bedächtiger Dani Gefühl den
 Turm hier auf ... es war möglich die
 Türme auf die f-Linie zu stellen ...

... nun geht das Spiel darum g2-g4 zu
 blockieren beziehungsweise f5 zu
 blockieren und dann g6-g5 zu erschaffen
 ...

31) ... Tf8 32) f4 Dg3 33) Tf1 Dh4

... der geschickte bedächtige ehemalige
 Vortragsleser bedächtiger Dani ... denkt
 bei 31) Te4 ‚ganz nebenbei‘ an den
 Damentausch ... Troika spielte die Dame
 nicht nach f5 vorhin, weil er einen Turm
 dort stehen haben will ... bald danach den

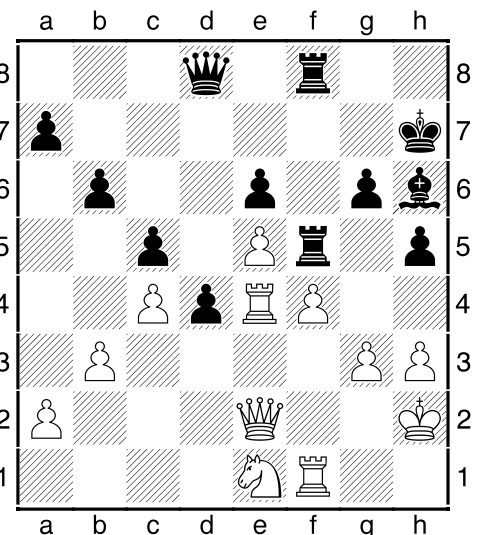
anderen Turm auf die f-Linie stellen ...
 und eventuell die Schwerfiguren dort
 vertripplern ...

... bedächtiger Dani hat gar nicht vor g2-
 g4 zu wagen ... wieder der weiße König?!
 ... sonst 34) Df2 De7 35) g4 ... und bei
 Damentausch 34) ... Dxf2 ist die Öffnung
 des Königs mit g2-g4 nicht mehr so
 unberechenbar ...

34) De2 Tf5 35) Kh2 Tdf8 36) g3 Dd8 37) Se1

... wahrscheinlich eine optimistische
 Einschätzung der Lage ... mit 37) h4
 blockiert Weiß die Stellung ... und
 bedächtiger Dani sah keinen Weg wie er
 diese aufheben könnte ... so schiebt er den
 Springer weg vom Vorposten ohne auf g3-
 g4 von vornherein verzichten zu wollen ...
 nun ist eine Deckung von f4 abgezogen
 und Troika kann der Stellung durch
 Bauerntausch ein neues Gepräge geben ...

... bei h3-h4 kann Weiß den Springer
 versuchen nach e4 zu stellen für den Weg
 nach den Feldern g5 – f6 – d6 ... mit
 Koordinierungsstörung der schwarzen
 Schwerfiguren ... die Dame geht dabei
 nach d3 ... ein Beispiel wo die Dame die
 Rolle des Blockeurs spielen darf – mit
 Ausblick nach g6 ...



37) ... h4 38) Sd3

... schnell zurück zur Blockade – und
 Deckung von f4 ...

38) ... hxg3+ 39) Kxg3 Th5

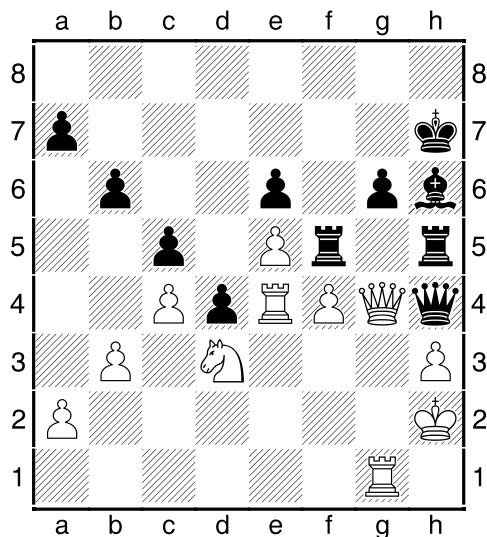
... ein gefährlicher Zug auf die schwarzen
 Feder ... nun wird die Verteidigung des

König schwierig ... im Zusammenhang mit der gleichzeitigen Deckung von Bf4 ...

... Troika überstürzt nun nicht und führt die Schwerfiguren heran an den weißen König ...

40) Dg4 Tff5 41) Kh2 Dh4 42) Tg1

... nun sieht man die Finesse von 40) Dg4 ... über h4 kommt keine Schwerfigur an Bf4 ran ... und Bh3 ist auch befriedigend gedeckt ... mit Bg6 schaut Weiß selbst einen Bauern an ... und zum Schluss ist der Turm aus dem Hebel g6-g5 gegangen ...



42) ... Dxc4 43) Txc4 g5 44) fxc5 Lxc5

... Troika weis sich zu helfen ... so was kann man von der sowjetischen Schachschule erwarten ... zwar hat Weiß nun auch einen Frei-Bauer ... und die Bauernkette a2 – b3- c4 ... ist ungünstig für Lg5 blockiert ... dafür steht Sd3 jetzt unsicherer ... der Druck von Bf4 ist auf Be5 übertragen ... und für später ist ein Königsweg h7 – g6 – f5 eröffnet ...

... es stellen sich neue Probleme und Feinheiten ... ein neuer spannender Abschnitt beginnt ...

... erstmal überdenkt bedächtiger Dani die Konstellation gründlich ... bevor er erstmal f3 und f1 überdeckt ...

45) Kg2 Le3 46) Tg3 Thg5

... nach längerem zögern entschließt sich Troika einen Turm zu tauschen ... setzt direkt auf den Königsweg ... versucht nicht Lh6 – Lg7 ...

... 46) ... Lh6 47) Tg4 Lg7 48) Sf4 ...

... der Läufer bleibt auf Feld f4 ...

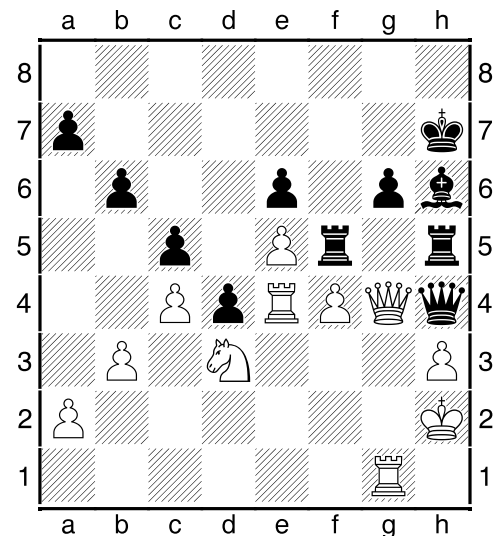
47) Txc5 Lxc5 48) Kg3

... nach hin und her rechnen gibt der Strategie Feld f1 frei ... die andere Idee war die Blockade-Strategie ... 48) Tg4 Kh6 49) Tg3 ... dem schwarzen König den Weg nach f5 zu verlegen ... vielleicht sogar den Turmtausch anbieten – wenn der schwarze König nicht nach f5 kommt ...

... es folgt ein Aufmerksamkeitsspiel ... wer überlistet den Anderen ...

... ein anderer Zug wäre 48) b4 um die Bauernkette zu brechen von Schwarz ... dort wackelt nicht der Springer – sondern die schwarzen Bauern ... 48) ... Le7 49) bxc5 bxc5 50) Sf4 ... 48) cxb4 49) Sxb4 Le3 50) Sd3 Tg5+ 51) Tg4 Kg6 52) Kf3 Kf5 53) Txc5+ Kxc5 54) Ke4 Kh4 55) c5 ... wird sich wohl Schwarz etwas anderes einfallen ... gibt es auch noch andere Sachen ...

48) ... Tf1 49) Kg2



... merkte bedächtiger Dani erst nun 49) Sf4 Txf4+ (49) ... Lxf4+ 50) Kg2 Ta1 51) Txf4 Txa2+ 52) Kf1 Tb2 53) Tf6+ ...) 50) Txf4 Txf4 51) Kxf4 Kh5 52) Kg3 Kg5 53) Kf3 Kh4 54) Kg2 d3 ...

... bedächtiger Dani bereitet den nächsten Zug vor ... konnte allerdings vielleicht 49) Tg4 Tg1+ anbieten zum Turmtausch ... 49) Tg4 Kh6 50) h4 Le3 (50) ... Tg1+ 51) Kf3 Txc4 52) Kxc4 Le3 53) Se1 mit Blockade ...) 51) Kg2 wegen der Unmöglichkeit von 51) Tg8 ...

... so spielt der vorausschauende Experte direkt 49) Kg2 ...

49) ... Td1 50) Tg4

Gedankensplitter / Herbst 2008

... 50) Sf4 Lxf4 (50) ... Td2+ 51) Te2 ...
 ...) 51) Txf4 Te1 52) Tf7+ Kg8 53) Txa7
 Txe5 54) Kf2 Tf5+ 55) Ke2 e5 56) Tb7
 (56) Te7 Kf8 ...) 56) ... e5 57) Txb6 e4
 58) Te6 e3 59) a4 Tf2+ 60) Ke1 Kf7 61)
 Te4 Kf6 62) a5 Kf5 63) Te8 Ta2 64) h4
 Kf4 65) Tf8+ Ke4 66) Te8+ Kd3 67) Kf1
 Ta1+ 68) Kg2 e2 69) Kg3 e1D+ 70)
 Txe1 Txe1 71) h5 Ta1 72) Kg4 Txa6 73)
 Kg5 Kc3 74) h6 Ta8 ... sieht bedächtiger
 Dani sofort das er sich nicht leisten kann
 50) Sf4 zu spielen ... so versucht er es
 anders ...

... 50) h4 Txd3 51) hxg5 Kg6 ...

50) ... Kh6 51) Tg3

... bedächtiger Dani spielt ‚heute
 irgendwie‘ anders als sonst ... 51) h4 Le3
 52) Sf4 Td2+ 53) Kg3 Lxf4+ 54) Txf4
 Txa2 (54) ... Te2 55) Tf6+ geht Be6 in
 den Kasten ... der Unterschied zur vorigen
 Variante ... mit dem Turmzug 50) Tg4 hat
 bedächtiger Dani den schwarzen König auf
 die sechste Reihe gelockt ... deshalb kam
 50) ... Le3 als Antwort auf den weißen
 schönen Zug in Frage ... dann 51) Sf4
 Lxf4 52) Txf4 Te1 wie eben ... und 51)
 Th4+ Kg6 52) Tg4+ Kf5 ...

51) ... Td2+ 52) Kf1 Txa2 53) b4

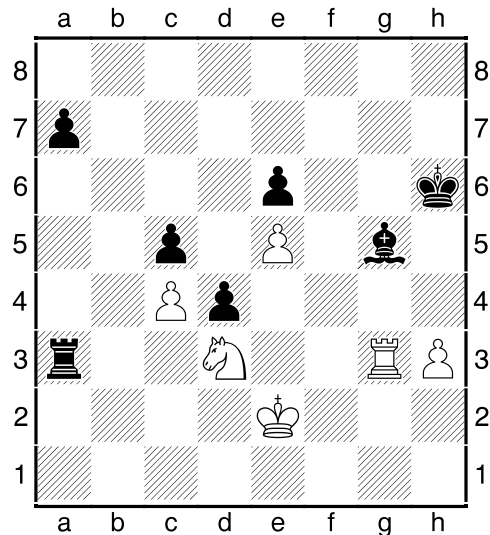
... die vor fünf Zügen zurückgestellte Idee
 ... die Fesseln der Bauernkette zu sprengen
 ... wird nun umgesetzt ... 53) h4 Le3 54)
 b4 ... könnte bedächtiger Dani noch
 einstreuen ... nach 54) ... Td2 ... ist der
 Springer durch den Läuferzug vom Turm
 getrennt ... 55) bxc5 Txd3 56) c6 Tc3 ...
 die Abseitsstellung des Läufers 53) ...
 Lxh4 54) Th3 Kh5 55) b4 wäre keine ...
 55) ... Kg4 ... so 55) Sf4+ Kg4 56)
 Txx4+ Kxx4 57) Sxx6 Kg4 mit
 Doppelidee 58) ... Kf5 und 58) ... Kf3 ...
 ... nun wird der Springer gefesselt ... aber
 das aufbrechen der Bauern gelingt ...

53) ... Ta3 54) bxc5 bxc5 55) Ke2 Ta2+ 56) Kd1 Ta3 57) Ke2 ...

... bevor Troika wohl 57) ... Tc3 spielen
 wollte – einigten sich die beiden Experten
 des Schachspieles überein nicht weiter zu
 spielen ...

... beendet ...

... ‚wäre vielleicht gar nicht so übel, wenn
 ich die Partie mal wieder zur Hand nehme
 und da einige Momente nachspiele sowie
 analysiere und in der Luft zerreiße ... aber
 ich bin im Moment noch zu lethargisch
 (schläfrig)‘ ...



Authoritätsboykott

... der König sprach diese
 verhängnisvollen Worte zu seinen Bauern
 ...

... König: nieder auf die Knie mit euch, ihr
 elenden Würmer ...

... Turm: wir lassen uns nicht mehr
 unterjochen ... dein Spiel ist aus ... du
 warst ein schlechter Herrscher ... wir
 verlassen dich ...

... K: Wachen ... werft diese Türme in den
 Kerker ... sie sind mir abspenstig
 geworden ...

... T: nur die Ruhe, Chef ... die Wachen
 haben dich schon im Morgengrauen
 verlassen ... da sind wir dir schon länger
 treu geblieben ...

... K: und was ist mit den Götterboten? ...

... T: die Läufer sind weg ... auf und
 davon bei der erstbesten Gelegenheit ...

... K: und meine stolze Ritterschar? ...

... T: ebenfalls ... sie verkauften ihr Pferd
 und gingen in die Wirtschaft zechen ...

... K: wie treulos von ihnen ... sie haben
 eine wichtige Aufgabe zu erfüllen in

Gedankensplitter / Herbst 2008

unserer Schachlogik ... was ist mit meinen wackeren Bauern? ...

... T: sie weigern sich schon seit Monaten ihren Zehnten abzugeben ...

... K: das ist doch die Höhe ... niedergeschlagen sollen sie werden ...

... T: mitnichten ... niemand wird deinen Befehl ausführen ... nicht einmal die Queen ...

... K: was? ... auch sie? ...

... T: du hast es noch nicht gemerkt? ... schon seit einer Woche ist sie zum anderen König übergelaufen ... da sieht man, wie du dich nur für den Sieg interessiert hast und nicht für die wertvolleren abstrakten Begriffe ... wie Liebe, Sucht, Mitgefühl und Pathos ...

... anderer T: nein, du irrst dich ... wie Liebe, Ehrfurcht, Mitgefühl und ähhh ratlos ...

... K: verschwindet mir bloß mit eurem pseudophilosophischen Schmus ...

... T: ach ja, genau das wollten wir doch ... gehen wir ...

... K: nein aber ... ihr könnt doch nicht ...

... T: sicher können wir ... wir haben keine Kette angeschmiedet an unserem Hals ... vier gesunde Beine und zwei noch nicht geblendete Augen ...

... K: aber die vertraglichen Spielregeln werden gebrochen ...

... T: eine Tat die logischerweise daraus erfolgen musste ... wir gehen ... vergiss nicht hinter uns abzuschließen ...

... K: aber Leute, ihr könnt doch nicht euren jahrelangen Herrscher nicht stehen lassen ...

... T: stimmt, da hast du ausnahmsweise recht ... wir sollten dich niedermetzeln ...

... anderer T: nein, wir sind frei von Rachegefühlen, denn wir sind jetzt frei ...

... K: wenn ihr geht, erkläre ich euch für vogelfrei ...

... T: wem willst du denn das erklären? ... niemand hört mehr auf dich ...

... K: ich lasse überall eure Steckbriefe aufhängen ... mit hohen Belohnungen ...

... T: wer soll denn die Steckbriefe aufhängen? Etwa du? ...

... K: ja ich mit diesen Händen ...

... T: du wirst zum Gespött des ganzen Brettes ... eine Majestät, die ihre schmutzige ‚Arbeit‘ selber erledigen muss ... zudem wirst du schon nach einem Zug deine verwöhnten Füße wund gescheuert haben ...

... K: denkt ja nicht das ihr glimpflich davonkommt ... eure Frechheit wird sich rechtzeitig rächen ...

... T: du magst ja recht haben ... aber wir müssen es einfach wagen ... wir gehen jetzt und lassen dich inmitten deiner Reichtümer allein ... sieh zu wie du damit fertig wirst ...

... K: okay, ihr habt gewonnen ... was wollt ihr, damit ihr bleibt? ...

... T: nichts hält uns hier zurück ... unsere Freiheit lassen wir uns nicht abkaufen ... wir haben zu viele schlechte Erinnerungen an dieses heillose Brett, das es uns von ihm fort treibt ...

... die Türme gehen ... der König bleibt erschüttert zurück ... das Ende ...

♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠ ♠

... *geheimnisvolles*
,Indien' ...

... ja die alten ‚Inder‘ hatten soviel Weisheit - eine von Ihnen war die Erfindung des Schach - dass sie nicht einmal wussten wohin damit ... als der Ganges über die Ufer zu treten drohte, weil zuviel Weisheit hinein geflossen war, beschloss man die verschiedenen Weisheiten auf Papier aufzuschreiben ... so wurde die Weisheit handlicher und kompakter ... und man konnte sie sogar zusammenknüllen und verbrennen, wenn man sie im Moment nicht brauchte ...

... so sah der Monsun-Mann, dass er eine gute Tat vollbracht hatte und er konnte zufrieden und unter lautem Löffelgeklapper seine Minestrone auslöffeln ... etliche Schriften von Weisen kamen nach einem Jahrtausend nach Europa, weil die faulen Postbeamten die Postzustellung auf andere Dynastien absoben ... natürlich tauchten sofort

Gedankensplitter / Herbst 2008

Fragen zu verschiedenen Lebensweisheiten auf ... aber verständlicherweise konnte man die Weisen nicht mehr fragen, weil sie schon längere Zeit unter der Erde lagen ... ich möchte mein Wissen über das Schach der Allgemeinheit zugänglich machen, denn ich glaube ich habe den Schlüssel zum Verständnis des Schachspieles gefunden ...

... „lange blieb der Sinn einer Phrase des Weisen T'scha-schu-Ranya jeder und jedem, welche sich damit beschäftigten, aus mir unerfindlichen Gründen verborgen ...

... „Brett ohne Steine fällt das Spiel aus“ ...

... wer sich die Situation nicht ausmalen kann, die/der wird lange nach dem Sinn dieser Phrase forschen ... es ist doch offenkundig, dass eine Parallele zu einer weiteren Aussage dieses Weisen besteht, die folgendermaßen lautet: ...

... „Spieler ohne Pausenbrot sieht Mitspieler später“ ...

... der zweite Ausspruch geht in seiner ganzen Konsequenz weiter als die erste Phrase und ist daher leichter zu interpretieren ... wir wissen aus verlässlichen Quellen, dass T'scha-schu-Ranya traumatische Erlebnisse mit den Mitspielern seiner frühesten Kindheit hatte ... er war oft von hänselnden Prolls drangsaliert, genötigt gewesen, Zuflucht in Abfallkontainern zu suchen, wo er oft mehrere Stunden ausharren musste ... man kann davon ausgehen, dass der Weise ‚Mitspieler‘ mit den Begriffen ‚Beengnis‘, ‚Sicherheit‘ und sogar ‚Geduld‘ verbindet ... nun das sind höchst nicht zusammenhängende Begriffe, die überhaupt keine Korrelation (Anhaftung zueinander) haben, werden sie sagen ... da täuschen sie sich gewaltig! ... alle drei Begriffe deuten unerbittlich auf das magische Wort ‚Pattgefahr‘ ... ich möchte sogar soweit gehen und das Stichwort ‚Mattgefahr‘ in die Runde schmeißen ... aha! ... geht ihnen ein Licht auf? ... ich glaube kaum! ...

... weiter im Text ... aus alltäglichen Betrachtungen weis sicher jede/r, wie ein

Mitspieler aussehen muss, um als solcher betitelt zu werden ... alle Mitspieler dieser Welt sehen gleich aus ... sie selber wissen das gar nicht ... meistens bestehen sie aus gummiartigen Grimassen, haben keinen Ausweg, dafür ein Reservoir fürs immer wiederkommen ... nun frage ich sie: ... welcher bekannte Mensch deckt diese Eigenschaften ab? ... der Mitspieler? ... fragen sie ... kann man so einfältig sein? ... die Sprache ist hier so klar, dass kein Irrtum möglich ist ... der Weise meint in seiner bildhaften Wortwahl (Metaphorik) eindeutig den Begriff ‚letzte Hoffnung‘, ‚versteckte Pointe‘ oder ‚überraschende Fortsetzung‘ ... sie können sogar auswählen, was wollen sie mehr ... aus dem üblichen und geschmacklosen Witz geht eindeutig hervor, wie der Begriff ‚Mitspieler‘ zum Kontext (Zusammenhang) zu stehen hat ... der Mitspieler ist eine Person, die von Spieler zu Spielerin geht ... nun ist das ganze Rätsel gelöst ...

... „Pattgefahr ohne letzte Hoffnung macht sich für den Spieler später bemerkbar“ ... natürlich sind die Folgen gemeint ... es ist gerade erstaunlich, wie aktuell die Phrase des Monsun-Mannes ist ...

... wo soll aber die Parallele zwischen den zwei Aussagen sein? ... der erste Satz gilt für die Objekte, da die Bretter begrifflicherweise ein Gegenstand sind ... der zweite Satz ist, wie schon demonstriert, für die Subjekte (wahrnehmende Ich) gemacht ...

... wie sie sicher gemerkt haben, ist die Entzifferung von ‚indischen‘ Lebensweisheiten keine Hexerei ... darum werden sie mir sicher recht geben, dass sie folgende Phrase ohne meine Mithilfe entziffern können ...

... en passant ohne Aufforderung nix gut“ ...

... na versuchen sie's damit ... viel Spaß ...



Gedankensplitter / Herbst 2008

... die Splitter Freaks ...

... Kongo (passiv) ...

... weil er so gerne am Kongo Urlaub macht ... foltert gerne in Oberbilk ... bohrt in den Zähnen ... **kein Team**

... Supertroika ...

... der dritte Sowjet und die Spielweise – super ... **Turbo Team – viertes Brett**

... Geheimwaffe ...

... von Turbo so genannt nach dem Freakeintritt und einer Partie miteinander ... wir brauchen Sowjets ... mildert das nie so konzentriert wie in Oberbilk vorhandene sonst überall scheiternde SpielerInnen Potential ... **Softcore Team – siebtes Brett**

... Schachschule ...

... echt sowjetisches Schach ... **Softcore Team – fünftes Brett**

... Geheimpolizei ...

... redet gern von Genosse Lenin, Stalin, Tscheka und NKWD ... und von Felix Dscherjinski ... **Softcore Team – zweites Brett**

... Bambino ...

... wer Teamwettspiele vergisst, ist ein Riesenbaby ... **Softcore Team – viertes Brett**

... schrecklicher Sven ...

... zieht sich ganze Pizzen nachts rein ... oder tagsüber Jumbo Pizzen ... mag gar nicht Wickie ... eher Simpsons ... trotzdem wegen der Spielweise ... **Softcore Team – erstes Brett**

... Kettensäge ...

... heute weniger als früher ... Partien mit schnellem Ende der anderen Seite ... einzügig aufgeschlitzt ... **Softcore Team – drittes Brett**

... Schweißhand ...

... packt mal die Hand an während einer Partie oder kurz davor bei Begrüßung ... **Turbo Team – zweites Brett**

... Master ...

... als Algebraprofessor hat er den Titel zum ausrechnen algebralogarithmischen Varianten ... **Dani Freak Team – viertes Brett**

... Falltür ...

... stellt gerne Fallen bei Spiel ... **Turbo Team – drittes Brett**

... Jugendhilfe ...

... trat ein und auf Funktionselitesitzung ein Monat später sagte er, er würde Falltür gerne helfen bei Räuberrotte Training ... **Dani Freak Team – erstes Brett**

... Euphrat ...

... kommt aus Bagdad ... **Dani Freak Team – erster Ersatz**

... lieblicher Sven ...

... ist ‚Körner‘ totaler Ernährungsfreak ... knochenweich mit knochenhartem Ehrgeiz ... **Turbo Team – sechstes Brett**

...bedächtiger Dani ...

... spielt von Anfang an konsequent bedächtig ... ganz groß ... **Dani Freak Team – fünftes Brett**

... Butter ...

... wieso sind die Sommerfeier und Weihnachten so schön bei den Freaks ... wer lässt die Fässer anrollen ... **Turbo Team – achtes Brett**

... Raffzahn ...

... frisst gerne Bauern, Bauern, Bauern ... rafft sie ... **Turbo Team – erstes Brett**

... Softcore ...

... mit arabischen Händedruck oh so soft ... und hart bis an die Schmerzgrenze beim Durchhalten ‚seiner‘ Nervosität ... flatternde Hände ... **Softcore Team – achtes Brett**

Gedankensplitter / Herbst 2008

... **Luftikus** ...

... so spielt und lebt und säuft er halt ...

Turbo Team – fünftes Brett

... **Turbo** ...

... spielt behäbig – wenn er sich überhaupt mal aufrafft zu spielen ... aber dann – plötzlich legt er den Schalter um ... Turbo-Motor läuft ... **Turbo Team – Ersatz**

... **Hanfi** ...

... Fachmensch für Hanf aller Art ... benebelt die Mitspieler ... und manchmal die ‚eigenen‘ Freaks ... **Softcore Team – Ersatz**

... **old age** ...

... weil er nicht der Älteste ist ... spielte lange Seniorenturniere ohne das die Freaks das wussten ... **kein Team**

... **Kettenhund** (passiv) ...

... Verhalten ist Programm ... **kein Team**

... **El Patron** ...

... nach Pablo Escobar ... sieht harmlos aus ... Abwarteschach – aber dann der Patronengurt ... **Softcore Team – sechstes Brett**

... **Dani-Freak** ...

... spielt fast nur mit bedächtiger Dani ... **Dani Freak Team – sechstes Brett**

... **Klassiker** ...

... war früher beim alten Verein ... und spielt klassisch ... **Räuberrotte Team – drittes Brett**

... **Posi** ...

... der Spieler mit dem positionellen Gefühl und 1) c4 ... **Dani Freak Team – zweites Brett**

... **Terror-Guido** ...

... Terror-kein-Kanonenfutter-Guido ... so spielt er ... **Räuberrotte Team – Ersatz**

... **Rollo-nie-da** ...

... dreimal da im Jahr ist über dem Durchschnitt ... **Dani Freak Team – zweiter Ersatz**

... **Räuberrotte** ...

... Jugend Familie Gesundheit im Training ...

... **Kaustreifen** ...

... am längsten dabei ... frisst das Zeux ...

Räuberrotte Team – fünftes Brett

... **Sneaker** ...

... trägt wie Raffzahn früher Sneaker Schuhe ... und kennt sich genau aus – Datum sowie Baureihe der Schlammtreter ... **Räuberrotte Team – sechstes Brett**

... **Mini-Luftikus** ...

... Luftikus Spross ohne Schluckschlund ... **Räuberrotte Team – zweites Brett**

... **Unfassbar** ...

... nach seinem Ausspruch ‚es ist nicht zu fassen‘ und seiner unfassbaren Züge ... **Räuberrotte Team – viertes Brett**

... **Kanzler** ...

... spielt nur die ganz großen Varianten ... **Räuberrotte Team – erstes Brett**

... **Sozialterrorstrategie** ...

... gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Ziehen und Leben ... **Dani Freak Team – drittes Brett**

... **Vorstandsvorsitzender** ...

... Arbeitnehmerschachvertreter ... **Turbo-Team – siebtes Brett**



Impressum

Texte, Notationen und Vorlesestunden - Raffzahn

Geheimkopierer – i. M. dot.com
Bedächtiger Dani

© 2008